

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Zeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 149

Dienstag, 14. Dezember 1909

48. Jahrgang.

Ein Adelige.

Vorgestern abends ist in Wien das Mitglied des Herrenhauses, Graf Johann Harrach, ein Vorkämpfer des Tschechentumes, insbesondere jenes von Wien, im hohen Alter gestorben. Sein Vater, Graf Karl Harrach, war, so schreibt die „N. N.“, mit allen Wurzelsajern ein Wiener des achtzehnten Jahrhunderts. In dem gemütlich ehrwürdigen Hause des Hofrates Greiner, des Vaters der Karoline Pichler, sah man ihn oft im Gespräche mit Blumauer, Denis, Alzinger und wie sie alle hießen, die aus dem fargen, harten Boden des Osterreich dieser Zeit Blüte und Frucht einer neuen deutschen Kultur hervorzulocken strebten, die den neuen Geist des erwachenden Sturm und Drang zu erwecken suchten. Graf Johann Harrach, der Harrach des neunzehnten Jahrhunderts, hat sein Bestes für — tschechische Kultur in Wien gegeben. Er hat auch Wiener sein wollen und hat das oft mit süßlicher Treuherzigkeit betont. Ja, aber nur, weil sich nach tschechischer Zählung auch hundertfünzigtausend Tschechen dort befanden! Er hat Wiener sein wollen. Ja, aber nur, um es als deutsche Stadt zu vernichten, um es durch fremde, slawische Gewalttätigkeit zu zersetzen, um sein Bild durch Beimischung fremder Farben für immer zu entstellen. Tschechische Schulen und tschechische Kirchen hat der Nachkomme des Grafen Karl Harrach auf deutschem Boden gründen lassen. Das tschechische Staatsrecht hielt er hoch, als Fahnenträger und Mitarbeiter Palachys und Riegery. Fanatiker, wie den grotesken Doktor Vaszaty, unterstützte er im Abgeordnetenhaus. Wo immer der Ruf nach „sprachlicher Gleichberechtigung“ — als wäre Gleichberechtigung, wörtlich ausgeführt, nicht tollste Anarchie — in Niederösterreich und Wien zu hören ist, dort mußte dankbar auch dessen gedacht werden, der als einer der Mächtigen diese Idee förderte, ihr das volle Gewicht seines

tönenden deutschen Namens gab, des Grafen Johann Harrach. Den Reichtum, der seinem edlen Ahnen die Pflicht der Barmherzigkeit auferlegte, die Pflicht, deutsche Wissenschaft und deutsche Kunst in Wien zu fördern und zu heben, diesen Reichtum benützte der Harrach des neunzehnten Jahrhunderts zur Förderung des tschechischen Unterrichtes und der tschechischen Kirchen auf deutscher Erde.

Ist für eine Verlehrtheit so trauriger Art eine Erklärung möglich? Der Name dieses Adelshauses klingt doch seit Jahrhunderten als kostbarer, hochgehaltener Erbesitz des deutschen Volkes in Osterreich zu uns herüber. Das Palais der Harrach steht altersgrau auf der Freieing, gegenüber der Jasomirgottkirche, im Zentrum Altwiener Feudalherrlichkeit. Dieser Adelsname ist vornehm, wie die weißen, feinen Spitzenkrägen, die sich so zart um den dunklen Saum der Frauen früherer Jahrhunderte legten. Eine Harrach war die spätere Fürstin Liegnitz, die Friedrich Wilhelm III. in Teplitz kennen lernte und zu seiner Gemahlin erhob, die in Bescheidenheit und zarter Rücksicht die gefährliche Erinnerung an die Königin Luise, die erste Gemahlin des Königs, den Spott des Hofes, die Mißgunst der Verwandten zu entwaschen verstand. Eine Harrach war Fürstin Wallenstein, die vielgeliebte Elisabeth des großen Heerführers, der den Hauptleuten seiner Armee in einem so hübschen, so seltsamen Dekret befahl, ihr „schön riechende, blaue Veilchen in die Garderobe“ einzuschicken. Eine Harrach auch die Gräfin Terzky, die Schiller wie eine Elektra groß und furchtbar durch seine Tragödie schreiten läßt. Die Grafen Harrach haben für Gesamtösterreich gekämpft: gegen Friedrich II. bei Kolin, bei Kunnersdorf, unter Prinz Eugen bei Peterwardein, bei Belgrad und Temesvar geblutet, sich Orden und Ehrenketten, die stolzesten Titel erworben. Ein Harrach war Präsident des Hofkriegsrates. Ein anderer war regierender Fürst in Salzburg und dadurch auch Primas

von Deutschland. Der Nachkomme des Primas von Deutschland aber geht mit Lobkowitz, mit Schwarzenberg zu den Tschechen über, die seinem Namen keinen echten Glanz, seiner ererbten Kultur kein Piedestal, seiner Ruhmesucht keine Kränze zu bieten vermögen. Das konnte nur Defadentenlaune sein, der feste Witz einer politischen Mode, die zufällig: Abfall von der eigenen Nation, Bruch jahrhundertelanger Überlieferung, Zertrümmern der natürlichen urwüchsigen Entwicklung zum Höheren, zur größeren Vornehmheit bedeutet!

Graf Johann Harrach, der sehr schlau daran mitgearbeitet hatte, die Ausgleichspunktionen des Jahres 1890 zwischen den Deutschen und Tschechen zu verschleppen, den Wortbruch, der den Frieden in Osterreich vernichtet hat, zu bemänteln und durchzuführen, gehört zu jenem volksvergessenden, ehrgeizigen Adel, der sich tschechisch anstreicht, seinen eigenen Namen verhöhnt und ihn wie aus der Staatskutsche, aus dem Ruhmeswagen der großen Überlieferung in die Nichtigkeit des Alltages, in die Widerwärtigkeit der zufälligen Richtung, in die große Heße des Tages wirft. Nach allen Heldengestalten der deutschen Armee Osterreichs, nach Künstlern, Gelehrten des deutschen Osterreichs kommt der Graf Johann Harrach, der sich für das Staatsrecht Böhmens erklärt! Alle Tugenden möchte man den Tschechen gerne zusprechen. Ein aristokratisches Volk, das feudale Herren gut kleidet — das sind sie noch lange nicht. Graf Johann Harrach wird vielleicht bald vergessen sein, wie man gern über den gegenwärtigen Leiden die vergangenen, über die kämpfenden Gegner die Überläufer vergißt. Der Stamm der Deutschen in Osterreich ist gesund, ist fest und kraftvoll genug, um franke und phantastisch fremdartige Aste zu vertragen. Auch dann, wenn sie den Namen Harrach führen. Ein Führer, der vor der Front zum Feinde übergeht, den läßt man gerne — dem Feind!

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

8

(Nachdruck verboten.)

Auch Ines begrüßte in ihrer spontanen, warmherzigen Art den Bräutigam der Schwester. Er gefiel ihr mit diesem freundlichen Gesicht und mit den guten, dunklen Augen, in denen so viel Liebe lag, sobald er Herta ansah.

Nachdem Friedrich von Randen von seinen neuen Verwandten als Mitglied der Familie aufgenommen war, wurde die Stimmung viel weniger gezwungen, als vorher beim Alleinsein mit Herta.

Sie gab sich natürlicher und trat mehr aus sich heraus. Es gelang ihr, die beobachtenden Blicke des Bruders zu täuschen, einen, wenn nicht gerade strahlend glücklichen, so doch zufriedenen Eindruck hervorzurufen. Ines fand es sehr interessant, zum erstenmale eine ihr so nahe stehende Person als Braut zu beobachten. Nur war sie sehr enttäuscht und äußerte es in ihrer kindlich harmlosen Art.

„Warum duzt Ihr Euch nicht?“ fragte sie naiv. „Ich dachte, das gehört sich von einem Brautpaar, nicht einmal mit Namen nennt Ihr Euch.“

„Das kommt mit der Zeit, Kleines“, sagte Bernhard, dem die Verlegenheit der beiden Verlobten leid tat.

Der Zug, mit dem Randen abreiste, ging um sechs Uhr ab; es war Zeit für ihn, Abschied zu

nehmen. Ines schüttelte ihm herzlich die Hand, Herta haßte daneben. „Wird er mich jetzt küssen?“ dachte sie und eine Abwehr prägte sich auf ihrem Gesicht aus. Randen sah es und zögerte eine Sekunde, dann drückte er seine bärtigen Lippen leicht auf das Haar seiner Braut. Sie hatte den Kopf zu ihm geneigt, damit er den Mund nicht berühre. Noch eine tadellose Verbeugung an der Tür, dann verschwand Randen. Bernhard begleitete ihn bis zur Bahn. Er wollte dem zukünftigen Gatten der Schwester manches über ihren komplizierten Charakter sagen, ihn bitten, Geduld mit ihr zu üben. Und er tat es in liebevoll schonender Art. Er sprach von Hertas guten Eigenschaften. Sie sei sehr begeisterungsfähig, und strebsam, ein warmes Empfinden schlummere unter der oft mit Absicht zur Schau getragenen Kälte ihres Wesens. Auf der anderen Seite hätten Eitelkeit und Hoffart mitzusprechen.

Randen hörte zu und erwiderte, daß er nicht blind seine Wahl getroffen habe. Er freue sich, dem geliebten Mädchen die Annehmlichkeiten bieten zu können, die der Reichtum mit sich bringt, sie recht zu verwöhnen.

„Nicht zu viel“, meinte Bernhard. Herta wird es gut tun, eine feste Hand zu fühlen; daß es in ihrer Macht liegt, hoffe ich.

Das sich noch weiter entwickelnde Gespräch brachte beide Männer näher. Sie trennten sich mit einem Gefühl gegenseitiger Hochachtung und Sympathie.

„Er ist ein lieber, prächtiger Mensch“, dachte

Bernhard von der Eiche, „Herta wird mit ihm glücklich werden, es liegt nur an ihr.“

Einige Tage später wurde der kleine, bescheidene Haushalt des Majors aufgelöst. Die Möbel wurden teils verkauft, teils abgestellt. Es ist etwas Trauriges um solch eine Auflösung des Elternhauses, um das Forttragen der Sachen, an die sich die frühesten Kindeserinnerung knüpft. Man sagt sich, daß wieder ein wichtiger Lebensabschnitt da ist, daß es nie mehr werden kann, wie es war. Die drei Geschwister fühlten es, jedes in seiner individuellen Art. Ines meinte viel, Herta war stumm und wortkarg, Bernhard besorgte alles Geschäftliche und prägte sein Herz zusammen. Er war bemüht, den Schwestern durch seine Umsicht und Fürsorge den Abschied zu erleichtern.

Ihr letzter Gang galt dem Grabe des Vaters. Die Töchter schmückten es mit Blumen, der Sohn stand dabei. Das Geheimnis des Toten wahr ihm allein bekannt. Würde sich je der dicke Schleier lüften? Würde Bernhard von der Eiche die Spur finden, die Klarheit brachte? Er glaubt es kaum.

Bei seiner Heimkehr fand Bernhard sehr viel Arbeit. Der erste Assistent war krank, so mußte Eiche ihn vertreten. Mit erneuter Lust und Fleiß machte er sich an die schwere, aber ihn ganz erfüllende Pflicht. Die Hochöfen hatten während seiner Abwesenheit Störungen erlitten, es galt, sie wieder in Ordnung zu bringen. Oft kam Bernhard über 24 Stunden nicht aus den Kleidern, seine Gewissen-

was leider bei dem am Sonntag abends gegebenen Volksstück „Das liebe Ich“ nicht der Fall war. Auch dieses Stück fand lebhaften Beifall.

Wind-Feistriger Nachrichten.

Weihnachtsfeier. Der Vereinskindergarten-ausschuß veranstaltet Dienstag den 21. Dezember um 4 Uhr nachmittags in den Unterrichtsräumen des Kindergartens eine große Weihnachtsfeier, wozu jung und alt herzlich eingeladen sind.

Christbaumfest. Mittwoch den 22. Dezember wird um 3 Uhr nachmittags die erste Weihnachtsfeier mit Lieder- und Singspielen veranstaltet. Nach der Feierlichkeit findet die Bescherung an arme deutsche Schulkinder durch die hiesigen deutschen Frauen statt. Nach den Vorbereitungen zu schließen, wird diese Feier überraschend auf die Besucher wirken.

Aus der Handelsgenossenschaft. Nach Genossenschaftsbeschlusse ist den Mitgliedern verboten, anlässlich der bevorstehenden Weihnachten und Jahreswende an Kunden Geschenke zu verabreichen und wird jeder einzelne Fall nach § 24 der neuen Genossenschaftsstatut mit einer Ordnungsstrafe geahndet. Die Verteilung von Kellametalendern ist gestattet.

Jahreswende. Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet wie alljährlich am 31. Dezember in Neuholds Saalräumlichkeiten eine große Jahreswende, bei welcher der neueste Schlager „Zeppelin kommt“ zur Darstellung kommen wird. Außerdem wird eine größere Tombola in die Festordnung aufgenommen und ein flottes Kränzchen soll der Jugend Rechnung tragen.

Zulfeier. Bei der Samstag den 18. Dezember stattfindenden Zulfeier des Deutschen Turnvereines wird die Zulrede Herr Lehrer Hans Schmidt halten und die Leitung der turnerischen Aufführung soll Herr Professor Dr. Jörg aus Marburg übernehmen haben. Auch ist eine gegenseitige Bescherung geplant.

Totto zugunsten deutscher Schüler. Der von der Frauenortsgruppe des Deutschen Schulvereines ausgespielte Treffer zugunsten des Weihnachtsfestes der deutschen Schule fiel auf Postmeisterin Fräulein Käthe Stingl. Heil!

Endlich, kann die Bewohnererschaft rufen! Wir sind jetzt so glücklich, eine moderne Fahr- und Tragbahre zu besitzen und ist die Anregung des Verschönerungsvereines auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Bezirkskrankenkasse hat auf Antrag des Obmannes Herrn Kaufle eine Trag- und Fahrbahre angeschafft; sie steht der gesamten Bewohnererschaft zur Verfügung. Damit hat sich die Krankenkasse und im besonderen ihr Obmann ein ganz besonderes Verdienst erworben und einem großen Uebelstand, daß Kranke sanitätswidrig befördert werden, abgeholfen.

Marburger Nachrichten.

Weihnachtsfest der Feuerwehr. Samstag abends hielten unsere freiwillige Feuerwehr und ihre Rettungsabteilung im unteren Kasinoalle ihre Weihnachtsfeier ab, die sich eines sehr guten Besuches aus allen Bevölkerungskreisen erfreute. Der Wehrhauptmann Herr Heu begrüßte die zahlreich erschienenen, insbesondere Bürgermeister Doktor Schmiderer und Bürgermeistertstellvertreter Raif. Rat Dr. Malby (lebhafteste Heilruf.), ferner die Gemeinderäte Dir. Schmid, J. Pfirmer, Futter, Neger und Heritschlo, Dr. Jörg als Vertreter des Marburger Turnvereines, den Schriftleiter der „Marburger Zeitung“, die Abordnung der Feuerwehr von Gams, die Ortsgruppe Marburg des Vereines deutscher Ärzte Österreichs, die Vertretungen des Männergesangsvereines, der Südbahnlieder-tafel, die Damen und verlas die eingelangten Begrüßungsschreiben, darunter eines vom Branddirektor Hueber, und brachte schließlich allen Anwesenden ein kräftiges Heil. Die Südbahnwerkstättenkapelle leitete mit mehreren Tonstücken den Abend ein. Die Gesangsabteilung der Wehr trug den Abt'schen Chor vor: O Vaterland, wie bist du schön! worauf sie den Frettenjattel'schen Biergesang „Da Schwagrin ihr Herzload“ vortrug; reichem Beifall dankte den Sängern. Mitglieder der Wehr führten ein humoristisches Theaterstück von Möbius und Preil auf: „In der Heilanstalt“, das recht flott gespielt wurde; späterhin folgte die Aufführung einer zweiten Theaterhumoreske: „Der geniale Offiziersbursche“ von

B. N. Lehnhard. Dazwischen ertönten wieder Musikstücke; Herr Blöschl gab unter lebhaftem Beifalle humoristische Vorlesungen in steirischer Mundart zum Besten. Es folgte noch der Chor „Stoansteirisch“ von J. Schmölzer, worauf die Kerzen des Weihnachtsbaumes in hellen Lichtern erstrahlten; Herr Klaua sprach in wirkungsvoller Weise den Festprolog. Mitternacht war schon vorüber, als die Christbaumverlosung und die Verteilung der Beste begann. Der ganze Abend trug wieder, wie wir es bei unserer Feuerwehr ja stets gewohnt sind, das Gepräge eines schönen Familienabendes. Gut Heil!

Christbaumfest der Militärgertifikatisten. Die Ortsgruppe Marburg des Reichsschutzvereines der Militärgertifikatisten Österreichs veranstaltet Sonntag den 19. Dezember um 8 Uhr abends im unteren Kasinoalle ein Christbaumfest. Vortragsordnung: Festrede, Krippendarstellung durch 14 Personen, Fastnachtsscherz aus Liebe, lebende Bilder, Verteilung von Christ- und Tugageschenken und zum Schlusse Kränzchen. Die Zwischenpausen werden durch Gesangsvorträge unter der Leitung des k. k. Post-Unterbeamten Herrn Kilhanek und Klavierspiel der Frau Reid ausgefüllt; letztere wird auch beim Kränzchen ihr bestes tun. Freunde und Bekannte sowie deren Familien werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Eintritt frei. Jene Mitglieder, sowie Gäste, welche mit Christ- oder Tugageschenken überraschen wollen, werden ersucht, dieselben verpackt, mit deutlichen Namen versehen, in der Garderobe zur Hinterlegung unter den Christbaum dem Komitee zu übergeben.

Albdeutsche Zusammenkunft. Nächsten Freitag den 17. d. abends 8 Uhr findet in Weiß' Gasthaus am Burgplatz, 1. Stock, eine sehr wichtige Besprechung der Albdeutschen Marburgs statt, um einen besseren Zusammenschluß derselben zu beraten. Es werden alle Gesinnungsgenossen gebeten, bestmöglich zu erscheinen.

Besitzwechsel. Herr Anton Strohmayer, Kaufmann in Marburg, hat den Besitz samt dem Geschäftshaus der Andreas Stine Witwe in Deutschschänke erworben und wird selbes am 1. April 1910 in gleichem Umfange weiterführen.

Gegen die neue Weinsteuern. Vorgeitern fand im Gasthose „Zur Stadt Wien“ eine Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein statt, auf deren Tagesordnung als erster Gegenstand sich die Stellungnahme gegen die vom Finanzminister geplante neue Weinsteuern befand. Den Vorsitz führte der Vereinsobmann Gutsbesitzer Herr Dr. Tausch, welcher nach der Begrüßung der Erschienenen Herrn Franz Girsmaier zu seinen Ausführungen über die neue Weinsteuern das Wort erteilte. Der Redner verwies zuerst darauf, welche schweren Lasten die Landwirtschaft ohnehin jetzt schon zu tragen habe und welchen Leiden insbesondere die Weinbauer ausgesetzt sind. Schwer habe unsere heimische Weinerzeugung auch durch die kroatische Konkurrenz zu leiden. Das ungarische Weingesetz habe für Kroatien keine Gültigkeit, da der kroatische Landtag dieses Gesetz nicht annahm. Unsere Gebiete werden nun mit „verlängerten“ und „analytischen“ billigen kroatischen Weinen überschwemmt, zum großen Nachteile für die auf die Beachtung unseres Weingesetzes verpflichtete heimische Weinproduktion. Nun wolle man diese durch die geplante neue Weinsteuern, welche mit vier Kronen für den Hektoliter festgesetzt wurde und die finanzamtliche Überwachung der Weinvorräte verfügt, noch mehr lähmen; diese neuerliche Schädigung des Weinbaues müsse zu dessen Ruin führen. Man wolle die ungeheuren Kosten der Aneignung Bosniens und der Herzegowina wiederum, wie bei allen neuen Gelderfordernissen, von der Landwirtschaft mittragen lassen. Wenn dieses System so weiter profiziert würde, dann werden wir auch noch eine besondere Obst- und Erdäpfelsteuer bekommen. (Lebhafte Beifall und Heiterkeit.) Die Bevölkerung müsse es allen Abgeordneten ohne Unterschied der Partei sagen: Bis hieher und nicht weiter! Wir können es nicht zugeben, daß ein Stand, der ohnehin schon genug gedrückt ist, noch weiter belastet werde. (Lebhafte Beifall.) Direktor Zweifler verwies auf die vier Wochen in dieser Angelegenheit stattgefundenen entscheidere Stellungnahme der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark. Redner und der Landes-Obst- und Weinbaudirektor Stiegler wohnten kürzlich als Vertreter der Landwirtschaftsgesellschaft auch einer Versammlung des Reichs-Weinbauvereines in Wien bei; es waren zu dieser Versammlung auch Reichsratsabgeordnete verschiedener Parteien erschienen und alle waren einmütig

in der ablehnendsten Haltung gegenüber diesem neuen Steuerprojekte; einhellig wurde dort dagegen protestiert, daß von der Regierung ein Kulturzweig, der unter großen Opfern des Staates und der Länder kaum zum Atmen gebracht wurde, schon wieder belastet werden solle. Redner verwies sodann auf die vom Reichs-Weinbauvereine in dieser Angelegenheit verfaßte Petition, welche dem Abgeordnetenhaus vorgelegt werden soll und welcher sich auch die heutige Versammlung anschließen möge. Damit erfüllen wir unsere Pflicht gegen uns und gegen die Gesamtheit der weinbautreibenden Bevölkerung. (Lebhafte Beifall.) Dr. Tausch ließ über diesen Antrag abstimmen; er wurde einstimmig angenommen. Herr Girsmaier regte sodann die Abhaltung von Wanderversammlungen mit Vorträgen über Wiesenwirtschaft und -Düngung an; man wisse nicht, ob man nicht wieder einer neuen Futtermangelzeit entgegengehe. Dr. Tausch entgegnete, daß solche Versammlungen bereits geplant seien; die erste finde am nächsten Sonntag in Gradiska statt, bei welcher Fachlehrer Herr Erhardt sprechen wird. Doktor Tausch verzeichnete es hierauf mit Freuden, daß die wackere Gemeindevertretung Rothwein beschlossen hat, dem Landwirtschaftlichen Verein Rothwein als Mitglied beizutreten. (Beifall.) Er dankte auch dem Gemeindevorsteher Herrn Bull und den übrigen Rothweiner Vertretern für ihr Erscheinen. Direktor Zweifler hielt hierauf einen interessanten Vortrag über das Rigolen der Weingärten. Er betonte insbesondere, daß nicht zu tief ergolt werden dürfe, trat für die Gründung der Weingärten durch das Umgraben von Weiden usw. ein, sprach sich für zeitliches Rigolen aus, damit die Erd- und Gesteinsschichten über den Winter genug verwitern können; er betonte auch, daß man nur gut bemurzelte Reben antauschen solle, wenn sie auch etwas teurer seien, da dieser Preisunterschied gegenüber den schlechtbemurzelten mit Rücksicht auf die Erfolge gar nicht in Betracht komme, und schloß seine Ausführungen unter lebhaftem Beifall. Eine Anfrage des Herrn Kossár betreffend das Vergraben von Laubbüscheln als Düngemittel beantwortete Direktor Zweifler dahin, daß Laubbüschel zwar kein besonderes Düngemittel darstellen, daß man sie aber immerhin verwenden könne, wenn man sie nicht tief eingrabe und der Boden leicht wasser- und luftdurchlässig sei; im anderen Falle würden Laubbüschel nur schaden. Dr. Tausch machte noch darauf aufmerksam, daß Reben- und Obstbäumebestellungen sobald als möglich an den Verein, und zwar an den Obmann Dr. Tausch, gerichtet werden sollen. Der Verein könne sie an seine Mitglieder billiger abgeben, weil er die Differenz zwischen Gestehtungs- und Verkaufspreis selbst bezahle. Hierauf schloß Dr. Tausch die Versammlung.

Ausweis. Als Ergänzung zum bereits erschienenen Ausweis über die Spenden anlässlich der am Dienstag den 21. Dezember stattfindenden Weihnachtsbescherung der Zöglinge des Kaiser-Franz-Josef-Knabenhortes in Marburg sei nachgetragen, daß Se. Excellenz der Herr Fürstbischof Dr. M. Napotnik 15 K., Dompfobst Herr K. Fribovskel 5 K., Frau Gräfin Alberti 3 K., Herr Baron Twidel 2 K. und Herr Mag. Pharm. Fr. Prull 2 K. übermittelten. Herr Roman Pachner sandte, wie alljährlich, Lebkuchen etc. Der Verwaltungsrat spricht hiermit für diese Zuwendungen den wärmsten Dank aus.

Lehrerhausverein. An die Mitglieder dieses Vereines ergeht hiemit die Verständigung, daß der vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 erworbene Rabatt am Sonntag den 19. Dezember 1909 von halb 9 bis 10 Uhr vormittags im Konferenzzimmer der Knabenbürgerschule (erster Stock) in der Kaiserstraße zur Auszahlung gelangt.

An die Personaleinkommensteuerpflichtigen richtet sich eine Kundmachung der k. k. Finanzlandesdirektion, die vorgeschriebenen Anzeigen für das Neujahr 1910 bis 31. Jänner 1910 bei der Steuerbehörde erster Instanz einzubringen. Diejenigen Personen, deren steuerpflichtiges Jahreseinkommen den Betrag von 2000 K. nicht übersteigt, ist es freigestellt, ob sie Befehntenisse einbringen wollen oder nicht. Die Kundmachung erinnert auch an die Strafen, welche, wenn die Frist veräußt wird oder Steuerhinterziehungen erfolgen. In einer anderen Kundmachung werden alle jene Personen, welche zur Auszahlung von Besoldungen, Ruhegenußen etc. verpflichtet sind, aufgefordert, vom 1. Jänner bis 31. Jänner eine Anzeige über die Bezugsberechtigten unter Angabe des Namens, Wohnortes und Beschäftigung derselben, dann über

die Höhe und Gattung der ausbezahlten Bezüge zu überreichen. Auch hier steht das Gesetz Strafen vor, wenn die Vorschriften nicht erfüllt werden.

Verein Frauenhilfe. Der Vortrag des Herrn Direktor Wittner über „Shakespeare“ findet diesmal ausnahmsweise am Sonntag den 19. d. um 1/2 11 Uhr vorm. in einem Schulzimmer des k. k. Staatsgymnasiums statt. Dieser Vortrag ist wie alle anderen vollständigen Vorträge des Vereines Frauenhilfe jedermann unentgeltlich zugänglich. — Die zur Weihnachtsausstellung eingelangten und bisher noch nicht abgeholtten Gegenstände sind mittels Schein im Geschäftse Michelitsch abzuholen.

Deutscher Sprachverein. Morgen Mittwoch den 15. Dezember hält der Zweig Marburg des Allgemeinen deutschen Sprachvereines um 8 Uhr abends im Kasino-Speisesaale seine Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Fortsetzung des Mundartenabends (Schwäbisch, Vorarlbergisch, Steirisch, Plattdeutsch); 2. Sprachliches; 3. Lieder, gesungen von Herrn Franz Fasching, am Flügel begleitet von Herrn R. Köhle; 4. Weihnachtsfeier. — Gäste sind willkommen.

Vom Notariat. Herr Dr. Franz Gehmayer, dem die angesuchte Übersetzung von Radkersburg nach Feldbach bewilligt worden ist, wird in Feldbach am 16. d. sein Amt antreten.

Advokatenkammer. Für den am 31. Oktober verstorbenen Advokaten in Marburg Dr. Heinrich Vorber sen. wurde Herr Dr. Heinrich Vorber jun., Advokat in Marburg, als einstweiliger Stellvertreter bestellt.

Der Verband deutscher Hochschüler Marburgs hat beschlossen, Montag den 3. Jänner 1910 in den unteren Kasinokalitäten ein Kränzchen zu veranstalten, um nach mehrjähriger Pause der tanzlustigen Jugend Marburgs Gelegenheit zu bieten, eine flotte Nacht im Reiche Terpsichorens zu verbringen. Die Einladungen werden bereits im Laufe dieser Woche ausgesandt und es wird ersucht, da ein Übersehen bei derlei Veranstaltungen leicht möglich ist, wofür der Ausschuss im voraus um Entschuldigung bittet, sich diesbezüglich an den Schriftführer Herrn techn. Emil Duma zu wenden.

Vom Südbahndienste. Versetzt wurden u. a.: Josef Byrker, Adjunkt, von Würzzuschlag nach Markt Tüffer; Hubert Kaufel, Adjunkt, von Markt Tüffer nach Würzzuschlag; Heinrich Tropper, Adjunkt, von Marburg-Hauptbahnhof nach Graz; Alfred von Formacher, Stationschef, von Buchern-Mahrenberg als Adjunkt nach Graz.

Panorama International. Der großartige Festzug der Tiroler Jahrhundertfeier zu Innsbruck in Anwesenheit des Kaisers zieht naturwahr und plastisch vor unseren Augen vorüber. Die herrlichen, reinen Aufnahmen, welche uns wiederholte Male das Kaiserzelt mit dem Kaiser Franz Josef, umgeben von den Erzherzoginnen, zeigen, die sehr hübschen Tirolergruppen in ihren verschiedenen Nationalkostümen wirken derart bewundernd auf den Beschauer, daß man sich unwillkürlich fast mitten in dem großartigen Festzuge wähnt. Von allen Ländern der Monarchie strömten im heurigen Sommer Tausende von Menschen in die Landeshauptstadt Innsbruck zusammen, um die großartigen Festlichkeiten der Tiroler Jahrhundertfeier zu Ehren der Heldentaten Andreas Hofers und seiner Getreuen zu besichtigen. Diese hochinteressante, aktuelle Serie findet in allen Städten das größte Interesse und es steht zu erwarten, daß auch die Bevölkerung Marburgs sich lebhaft dafür begeistern wird.

Abschiedsabend eines Südbahn-Werkmeisters. In der Gastwirtschaft A. Weiß fand am 11. Dezember eine bescheidene Feier und zwar die erste ihrer Art statt. Der Südbahn-Oberrevident Herr Johann Koschger verabschiedete sich mit seiner Familie anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand von seinen Standeskollegen und Freunden. Herr Koschger wirkte durch zwanzig Jahre in der Südbahnwerkstätte in Marburg als Werkmeister in bescheidener Weise und genoss die ungeteilte Achtung seiner Mitwerkmeister. Von seinen Freunden in den Werkstätten in Wien, Graz, Pettau und Innsbruck langten Abschieds schreiben und Drahtgrüße ein. Im Verlaufe des Abends wurde der Scheidende mehrere Male als Vorbild gewissenhafter Pflichterfüllung und als guter Kamerad gefeiert; es scheidet mit ihm ein wackerer deutscher Bahnbeamter aus unserer Stadt. Wenn er seit einer Reihe von Jahren auch nicht mehr aus seiner Abgeschiedenheit heraustrat, so lebt doch das Andenken an sein Wirken fort. Im

Herbste des Jahres 1878 übernahm er die Chorleiterstelle des um diese Zeit vor der Auflösung stehenden Vereines „Südbahn-Liedertafel“ und seiner zähen, beharrlichen Tatkraft gelang es mit einer Anzahl begeisterter junger Männer den Verein nicht nur wieder in die Höhe zu bringen, sondern auch unter den Mitgliedern die Liebe zum deutsche Liede zu wecken und wach zu halten. Wir wünschen dem Scheidenden: Er möge noch lange Jahre seiner Familie im Vollbesitze seiner Gesundheit erhalten bleiben und seinen Lebensabend in freundlicher Ruhe und stiller Zufriedenheit genießen, weitab vom neuzeitlichen Hasten und Drängen der Marburger Eisenbahn-Werkstätte.

Wohltätigkeitsvorstellung. In aller Stille hat die wackere studierende Jugend der oberen Klassen unseres Gymnasiums und der Staatsrealschule eine Theateraufführung vorbereitet, deren Erträgnis den Armen unserer Stadt gewidmet werden soll. Das Drama heißer Jugend und treuer Freundschaft, Schillers „Don Karlos“ ist es, den sie uns, allerdings nicht in seiner Gänze, sondern in seinen schönsten Szenen bieten will, aber immerhin so, daß uns der Zusammenhang nicht verloren geht. Herr Schauspieler Brecher hat in anerkennenswerthem Entgegenkommen die Regie übernommen und bei dem Eifer und der Hingabe unserer studierenden Jugend darf man also unter seiner Leitung auf gutes Gelingen rechnen. Auch Herr Musikdirektor Kietmann hat sich wieder in liebenswürdigster Weise zur Mitwirkung bereit erklärt und wird am Anfang und nach dem zweiten Akte eine Ouvertüre bringen. Wir wollen uns der Hoffnung hingeben, daß das Marburger Publikum der Aufführung jenes Interesse entgegenbringen und jene Unterstützung zuteil werden lassen wird, welche sie in Anbetracht ihres edlen Zweckes verdient. Weihnachten steht vor der Tür, das Fest der Liebe. Gerade an ihm soll es sich zeigen, wie ein Band der Liebe sich um alle Volksgenossen schlingt. Und es ist ein wunderbares Bild: die Jugend, die den Höhen deutschen Geisteslebens zustrebt, sie will auch hinabsteigen zu den Hütten der Armen und Christkimmung, Christfreude dort verbreiten. Möge der edle Idealismus unserer Jugend, der sich in der geplanten Aufführung kundgibt, überall Widerhall finden, möge unser Theater am 20. Dezember bis aufs letzte Plätzchen gefüllt sein. — Bis Donnerstag währt für die Logenabonnenten das Vorkaufsrecht; nachher werden auch jene Logen, für die keine Voraufmeldungen vorliegen, verkauft.

Der Kinematograph zeigt uns diesmal die Zentralmarkthalle in Paris und das bewegte Leben dort, ohne daß wir selbst ins Gedränge kommen. Diesen Bildern folgt ein Schauspiel „Der Sohn des Fischers“, welches sehenswert ist. Die prächtigen Phantasielbilder „Ausflug nach dem Monde“ erfreuen das Auge des Beschauers und lassen auch die Kunst des Photographen bewundern. „Flußfischfang“ wird Angler interessieren und die heiteren Vorführungen: Der widerspenstigen Zähmung, Lehmann ist zu schön, Drama im Hotel bieten viel Unterhaltung. Die Hauptnummer des Programmes ist das Schauspiel Rudolf von Habsburg, ein prachtvolles Stück aus der österreichischen Geschichte, welches Pariser Schauspieler vorführen und ist besonders die Krönung Rudolfs ein höchst effektvolles Bild. Da die Unternehmung stets für Neues sorgt und keine Kosten scheut, ist ein guter Besuch der Vorstellungen gewiß empfehlenswert. Mittwoch ist um 4 Uhr Kinder- und Schülervorstellung. Täglich um 8 Uhr abends Vorstellung. Der Saal wird geheizt.

Die Bilanzen des Konsumvereines. Wir erhielten gestern folgende Zuschrift: „Marburg, den 12. Dezember 1909. Geehrte Schriftleitung der „Marburger Zeitung“! Auf Grund des § 19 P.-G. ersuche ich um Aufnahme nachstehender Berichtigung des in Nr. 148 Ihres Blattes erschienenen Artikels über die Zivilgerichtsverhandlung Kramberger — Konsumverein. Es ist untrübe, daß ich eine Weile geschwiegen habe, als mir Herr Kramberger zurief: „So? Wie war es denn aber da, als Sie, Herr Landtagsabgeordneter Horvatek, vom Kaufmann Marko anlässlich einer Sauerbrunnlieferung ein Geschenk von zehn Kronen annahmten?“ Wahr ist vielmehr, daß ich sofort antwortete: Die Sache verhielt sich so: Ich zahlte Herrn Marko eine Faktura aus. Hierauf spendete er fünf (nicht zehn) Kronen für die Partei, was ich durch Ausfolgung der entsprechenden Anzahl von Wahlfonds-Coupons bestätigte.“ Achtungsvoll Albert Horvatek.“ — Wir bemerken dazu, daß die von Herrn Horvatek

berichtigte Stelle unseres Berichtes genau der Wahrheit entspricht. Daß Herr Horvatek nach dem Einwurfe des Klägers eine Weile schwieg, erklärt sich wohl zwanglos dadurch, daß er auf diesen Einwurf naturgemäß nicht gefaßt war und über ihn selbstverständlich ein Weilchen nachdenken mußte — das ist begreiflich und bedeutet doch nichts! Was den von Herrn Horvatek bestrittenen, bzw. hier angegebenen Wortlaut seiner Äußerung betrifft, können wir ruhig behaupten, daß die von uns mitgeteilte Lesart genau und vollkommen richtig war. Herr Horvatek sprach kein Wort von Wahlfondscoupons usw., sondern sagte nach jenem Vorhalte des Privatklägers, Herr Horvatek habe anlässlich einer für den Konsumverein bestimmten Sauerbrunnlieferung des Kaufmannes Marko von diesem ein Geldgeschenk angenommen, nichts anderes als die Worte: „Ja, ich habe aber das Geld der Partei gegeben.“ Untrüglicher ist wohl jene Lesart, die von der sofortigen Niederschrift jener Äußerung herrührt, als jene, welche nachträglich konstruiert wird, zumal sich Herr Horvatek damals in einer gewissen Erregung befand, die ein nachträgliches „Erinnern“ gewiß weit weniger verlässlich erscheinen läßt als die sofortige schriftliche Fixierung seiner Äußerung. Wie genau unsere Wiedergaben aus jenem Prozesse waren, das wird wohl auch durch den Umstand bewiesen, daß auch Herr Horvatek keine unserer Angaben über die Aussagen rücksichtlich der Fälschungen der Bilanzen des Konsumvereines in Abrede stellen wird oder kann und die nahmen doch ein weit größeres Feld ein als die Episode von der Sauerbrunnlieferung des Kaufmannes Marko.

Deutschvölkische Stellenvermittlung, Graz, Sackstraße 22, erster Stock. Zweigstelle Marburg, Mühlgasse 26 (3. Binder). Offene Stellen: ein geprüfter Maschinenwärter (zu 200 HP) nach auswärts, drei geprüfte Reserveresselheizer nach Obersteier, zwei Anreißer für eine Maschinenfabrik in Graz, zwei Elektromechaniker und ein Spengler für Graz, Reparaturschlosser mit Jahreszeugnissen nach auswärts, für Pappfabriken in Kärnten und Obersteier mehrere gelernte Holzschleifer, Buger und Abnehmer, ein tüchtiger Tischler nach Obersteier, ein Retoucheur, ein Laufbursche und ein Brotaus-träger für Graz, ein Herd- und Gitterkloffer für Obersteier, eine perfekte Maschinenschreiberin (Underwood), drei Mädchen für alles, ein Stubenmädchen, ein Schickmädchen für Graz. Stellen suchende: Hauskloffer, Möbeltischler, Friseur, Schuhmacher, Brauer, Hilfsarbeiter, Geschäftsdienner, Kommiss, Kontoristen, Tagelöhner. Bei Anmeldung erlegen Arbeitgeber 40 H., Arbeitnehmer 20 H. für Postspesenbesatz. Brieflich in Marlen. Die Vermittlung erfolgt unentgeltlich. 40 Zweigstellen.

Für eine neue Zugverbindung. In der morgen stattfindenden Vollversammlung der Handels- und Gewerbekammer gelangt zur Verhandlung u. a. auch die bereits aus der letzten Gemeinderatssitzung bekannte Eingabe des Handels-gremiums in Marburg um Befürwortung seines an die Verkehrsdirection der Südbahngesellschaft gerichteten Ansuchens um Einführung eines neuen Zugspaares zwischen Graz und Marburg mit der Abfahrt von Graz zwischen 5 Uhr 8 Minuten nachmittags und 9 Uhr 5 Minuten abends, sowie mit der Abfahrt von Marburg nach 7 Uhr 58 Min. abends. Als Berichterstatter wird Kammermitglied R. Pfriemer sprechen.

Vom Theater. Zum ersten Male in dieser Spielzeit wird morgen Mittwoch die „Fledermaus“ aufgeführt. Diese unverwundliche, ewig junge Operette wird auch diesmal ihre bewährte Zugkraft ausüben. Die Kosalinde singt Fräulein Glamir, die Adele Fräulein Steinhofner, den Prinzen Orlofsky Frau Hansen, den Eisenstein Herr Schiroly, den Alfred Herr Reisser, Frank Herr Hainreich, Falke Herr Clement, Dr. Blind Herr Moser, Frosch Herr Egger. Am Donnerstag wird zum sechsten Male die Operette „Der fidele Bauer“ gegeben, deren Aufführungen bisher stets bei gut besuchten Häusern in Szene gingen. Der dieswöchentliche Freitag ist abermals ein Spieltag. An diesem Tage beginnt das Gastspiel des Hofchauspielers Herrn Karl Baumgartner vom k. k. Hofburgtheater in Wien und des Fräulein Beatrice Nemo von der „Neuen Wiener Bühne“ in Wien. Herr Baumgartner ist den Marburger kein Fremdling, hat doch dieser hervorragende Schauspieler vor zwei Jahren mit seinen Leistungen als der alte Grug in Schönherr's „Erde“ und als Wintziggauer in „Kärnerleut“ begeisterten Beifall und Anerkennung gefunden. Herr Baumgartner hat

für sein erstes Gastspiel das Lustspiel „Klein Dorrit“ von Schönthan gewählt, in dem unserm geschätzten Gaste Gelegenheit geboten ist, sein hervorragendes Charakterisierungs-Talent zeigen zu können. An diesem Abend tritt gleichzeitig ein zweiter Gast auf. Es ist dies Fräulein Beatrice Nemo, eine junge Künstlerin, die an der „Neuen Wiener Bühne“ in Wien durch verschiedene Rollen berechtigtes Aufsehen erregt hat. Fräulein Nemo spielt die Amy, die Tochter des alten Dorrit. Die beiden namhaften Gäste in diesem Stücke zu sehen, wird unser Theaterpublikum gewiß sehr interessieren. Am Samstag beschließen die beiden Wiener Künstler ihr Gastspiel mit dem Lustspiele „Was ihr wollt“ von Shakespeare.

Evangelischer Gottesdienst. Donnerstag abends um 7 Uhr findet in der evangelischen Christus-Kirche ein Gottesdienst statt.

Diebstahl bei einem Baumeister. Der 23jährige Tagelöhner Franz Meizler aus Zellnitz an der Mur und Johann Lorber, Inwohner in Gams, entwendeten gestern in der Gartengasse beim Baumeister N a s i m b e n i gemeinschaftlich zur Mittagszeit, als sich niemand am Werkplatze befand, verschiedene Eisenteile im Gewichte von 115 Kilogramm im Werte von 80 K. und wollten die Diebsbeute in der Fibergasse beim Schlossermeister Alois Kiegler als altes Eisen verkaufen. Diesem schien die Sache verdächtig, er verständigte hievon den Wachmann Luschin, welcher den Meizler festnahm, während Lorber die Flucht ergriff.

Boshafte Beschädigungen. Die Schaufenster des photographischen Kunstateliers „Matart“ in der Burggasse 28 wurden in der vorigen Woche und zwar an den Abenden mehrmals in abscheulicher Weise arg beschmutzt. Es kann sich da nur um einen Akt der Boshheit handeln. Die Sicherheitswache wurde hievon verständigt; hoffentlich gelingt es, wenn der Täter diese Taten fortsetzen sollte, ihn festzunehmen.

Urhebergesetz in den Vereinigten Staaten. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist am 1. Juli 1909 ein neues Urheberrechtsgesetz in Kraft getreten, welches für die europäische Produktion geistiger Güter eine wesentliche Besserung ihrer Situation bedeutet. Mit Benützung amtlichen Materials wurde in Nr. 35 der „Osterreichisch-ungarischen Buchhändlerkorrespondenz“ vom 1. September 1909 ein Aufsatz über das erwähnte Gesetz veröffentlicht. Auf diese Publikation wird hiemit aufmerksam gemacht.

Aus der Wertheimkassa. Eine Unverbesserliche scheint die bereits achtmal wegen Diebstahles zu längeren Kerkerstrafen vorbestrafte Irma P u f i t s c h, 27 Jahre alt, aus Marburg zu sein. Sie befand sich am Hauptplatze beim Hausbesitzer und Lederhändler B. im Dienste und entwendete aus der Wertheimkassa einen Betrag von 140 K. und stahl außerdem ein halbes Duzend Strümpfe und zwei Paar silberne Eßbestecke. Die Pufitsch wurde verhaftet und gestern dem Kreisgerichte eingeliefert.

Vom Specharenmarkte. Nicht selten pflegen Beschwerden seitens der Käufer darüber vorzukommen, daß sie Schweinefleisch oder auch Speck von Specharen um teures Geld kaufen und es sich dann zeigt, daß selbes, von einem männlichen Schweine stammend, welches zur Zucht verwendet wurde, ungenießbar ist. Da ein Verbot, Fleisch oder Speck von einem solchen Tiere zu verkaufen, nicht besteht, so erscheint besondere Vorsicht beim Einkauf notwendig, um nicht geschädigt zu werden. Zumindest sollte die Vorschrift bestehen, daß Specharen, welche Fleisch oder Speck von einem solchen Tiere verkaufen, dies bei ihrem Stande entsprechend ersichtlich zu machen haben.

Dem Schlafenden 1770 Kronen gestohlen. Der oftmals wegen Betruges und Diebstahles vorbestrafte Schantbursche Anton Feritsch aus Schilttern, Bezirk Marburg, nächtigte in der Nacht zum 12. Dezember mit dem Holzhändler Jakob Dobrownik aus Leifling bei Unterdrauburg im Gasthause „Zur Südbahn“ in der Tegetthoffstraße gemeinschaftlich in einem Fremdenzimmer. Dobrownik hatte in einer ledernen Brieftasche den Gelbbetrag von 1770 Kronen und legte dieselbe unter den Kopfpolster. Nicht wenig erstaunt war Dobrownik, als er früh erwachte und die Entdeckung machte, daß nicht nur sein Schlafkamerad, sondern auch seine Brieftasche samt dem Gelde fehlte. Anton Feritsch hatte zuvor in dem genannten Gasthause mit Dobrownik gezecht und gesehen, daß letzterer

viel Geld bei sich trage. Am Meldezettel hat sich der Beschuldigte, welcher erst am 29. November aus einer sechsmonatigen Strafhast wegen Betrug entlassen wurde, als Franz Koren aus Unterdrauburg eingetragen. Feritsch ist 35 Jahre alt, mehr groß, hat blaßes Gesicht, dunkelblonde Haare und ebensolchen kleinen Schnurbart. Bekleidet war derselbe mit braunem, kurzen Rodenrock, grünem Plüschhut, Röhrenstiefel und trägt er unter dem Rocke einen sogenannten weißen Fleischerjanter. Als besonderes Kennzeichen hat Feritsch auf der linken Kopfseite eine Narbe. Feritsch hat sich nach der Tat von Marburg geflüchtet.

Falsches Geld. Aus P e t t a u meldet man der Tagespost: Vor einigen Tagen hat die städtische Sicherheitswache auf dem hiesigen Wochenmarktplatze die Bäuerin Agnes G a b r o w e z aus Oberhaidin verhaftet, weil sie einer Oberkäuferin falsches Geld herausgab. Bei der vorgenommenen Leibesdurchsuchung wurde bei ihr ein Geldtäschchen mit ausschließlich falschem Gelde, und zwar zwei Eintronsenstücke mit der Jahreszahl 1908 und sechs Zwanzighellerstücke mit der Prägung vom Jahre 1894 gefunden. Die Falsifikate waren plump, eine Mischung von Blei und Zink und fielen durch ihre dunkle Färbung, durch den dumpfen Ton beim Auffallen und den gänzlichen Mangel einer Randprägung sofort auf. Die Bäuerin verantwortete sich dahin, das Geld von zwei Eier- und Geflügelhändlern aus dem Marburger Bezirke erhalten zu haben. Sie wurde dem Strafgerichte überstellt.

Husten, Heiserkeit und Asthma die steten Begleiter des Winters sind es, die uns so viele qualvolle Stunden bei Tag und Nacht bringen. Erleichterungen schnell die gesellich geschützten Alpen-Fichten-Bonbons „Picea“, welche den Hustenreiz sofort nehmen, den Schleim lösen, ohne noch mehr zu verschleimen und dabei den Appetit nicht verderben, sondern fördern. Zu haben in Apotheke, Drogerien, Konditoreien etc.

Ein drohender Verlust für die Grazer Universität. Der Vorstand des Botanischen Instituts der Grazer Universität, Hofrat Dr. Haberlandt, hat eine Berufung an die Berliner Universität als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Professors S c h w e n d n e r erhalten. Dr. Haberlandt hat sich gestern nach Berlin begeben, um mit dem Ministerium Unterhandlungen zu pflegen. Das Scheitern des hochgeachteten Gelehrten von Graz würde für die Grazer Universität einen schweren Verlust bedeuten.

Hoch' Neueste Glückslee-Unterlagskalender für das Jahr 1910. Alte, gute Bekannte sind es, denen wir gerne einige Worte der Empfehlung sagen. Hoch' Glückslee-Unterlagskalender auf Vöschkarton wollen wir auf unserem Schreibtische nicht mehr missen. Sie sind nicht nur uns, sondern vielen unseren Lesern zu einem unentbehrlichen Requisite geworden, das wir jedem Schreibtischbesitzer warm empfehlen. Ebenso gut und praktisch sind alle übrigen Artikel der Verlagsbuchhandlung Rainer Hoch in Neutitschein. Allen, die einen Vormerkkalender suchen, sei Hoch' Wochennotizkalender in Buchform, Preis samt Kreuzbandporto K. —90 und K. 1-30, wärmstens empfohlen. Hoch' Album für Postkarten ist wieder in neuen Ausgaben am Markte erschienen. Interessenten senden die Verlagsbuchhandlung kostenlos ihren illustrierten Prospekt zu.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauakademie in Marburg
von Montag, den 6 bis einschließlich Sonntag, den 12. Dezember 1909

Tag	Luftdruck-Tagem. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius						Niederschlag	Tagesmittel	Niederschlag	Bemerkungen		
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	Höchste						Niederste	
						in der Luft	am Boden					in der Luft	am Boden
Montag	731.2	1.8	9.3	6.0	5.6	10.1	13.0	1.0	0.0	1	5.5	Regen	
Dienstag	729.3	6.0	7.8	2.1	5.3	10.1	11.5	1.2	-2.0	5	1.1	"	
Mittwoch	730.9	0.6	4.6	1.8	2.3	6.6	8.2	-0.5	-5.2	7	6.1	"	
Donnerst.	735.1	2.1	4.2	0.8	2.4	4.8	4.4	1.5	-1.0	7	—	"	
Freitag	740.2	-1.4	4.2	0.6	1.1	4.8	4.0	-2.4	-6.7	9	14.3	"	
Samstag	740.2	0.6	0.5	0.5	0.5	0.6	3.0	0.3	-1.0	10	32.5	"	
Sonntag	738.1	1.2	2.2	3.8	2.4	3.9	2.8	0.8	-0.6	10	11.0	"	

Schaubühne.

„Die Jungfrau von Orleans“, Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich v. Schiller. — Über diese Aufführung ist eigentlich nicht viel zu sagen. Sie zeugte von geschickter Regie, bot aber keine irgendwie besonders hervorzuhebende Leistung. Man spielte mit Verständnis, künstlerischem Ernst und kam doch über ein befriedigendes Niveau nicht hinaus. Am ersten wäre dies noch Herrn Raul (Dunois) gelungen, wenn er uns nicht durch eckige Bewegungen gestört hätte. Fr. Heller, die Trägerin der Titelrolle, suchte das Heroische in einem beträchtlichen Stimmenaufwand, statt in einer aus dem Innern hervorglühenden Begeisterung. Doch wie gesagt: der Totaleindruck ist befriedigend. In.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die press-gezügliche Verantwortung.

Ärzte und Publikum.

Es kommen immer wieder Fälle vor, in welchen seitens des Publikums der Versuch gemacht wird, hinter dem Rücken des behandelnden Arztes einen anderen Kollegen zu Rate zu ziehen. Da nun jüngst in einem besonders großen Falle, wo ein hiesiger Arzt durch die bewußt unwahre Angabe, daß eine Frau plötzlich erkrankt sei und noch keinen behandelnden Arzt gehabt hatte, zu einem Nachbesuche in Melling veranlaßt wurde und dem dann, als er die Untersuchung am Krankenbette ablehnte, deshalb ein schwerer, beleidigender Vorwurf gemacht wurde, so sieht sich die Organisation der steierm. Ärzte veranlaßt, die vor Jahresfrist veröffentlichte Belehrung dem Publikum nochmals dringend in Erinnerung zu bringen. Diese lautet wie folgt:

Nicht selten kommt es vor, daß zu einem Kranken, der bereits in Behandlung eines Arztes steht, ein zweiter gerufen wird, ohne daß der behandelnde Arzt davon verständigt wird. Dieser Vorgang ist durch die Angst der Angehörigen des Kranken und durch die Sorge um dessen Wohl zwar begreiflich, es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß es in Arztekreisen für standesunwürdig gilt, einem solchen Rufe zu folgen, und jeder Arzt, der einer solchen Handlung überwiesen wird, von der Ärztekammer ehrengerichtlich behandelt wird. Es werden daher die Parteien im Interesse der Kranken ersucht, dies zur Kenntnis zu nehmen, da es keinem Arzt gestattet ist, in den genannten Fällen einen Kranken zu untersuchen und ihm Ratschläge zu erteilen. Selbstverständlich sind jene Fälle ausgenommen, in denen ein Kranker in Gefahr und der behandelnde Arzt augenblicklich nicht auffindbar ist, zu kommen. Jeder Arzt wird sich dem Kranken zur Verfügung stellen, wenn von seinen Angehörigen der einzig richtige Weg beschritten wird, wenn nämlich der behandelnde Arzt von der Zuziehung eines zweiten verständigt wird und beide gleichzeitig beim Kranken erscheinen und über dessen Zustand in Form eines Konsiliums beraten.

Gegen das Altern
Dr. Hommel's Haematogen
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

ZU WEIHNACHTS-EINKÄUFEN sich empfehlende FIRMEN in GRAZ!



JOH SING'S WITZ
GRAZ RAUBERGASSE
GRÖSSTES Spielwarengeschäft

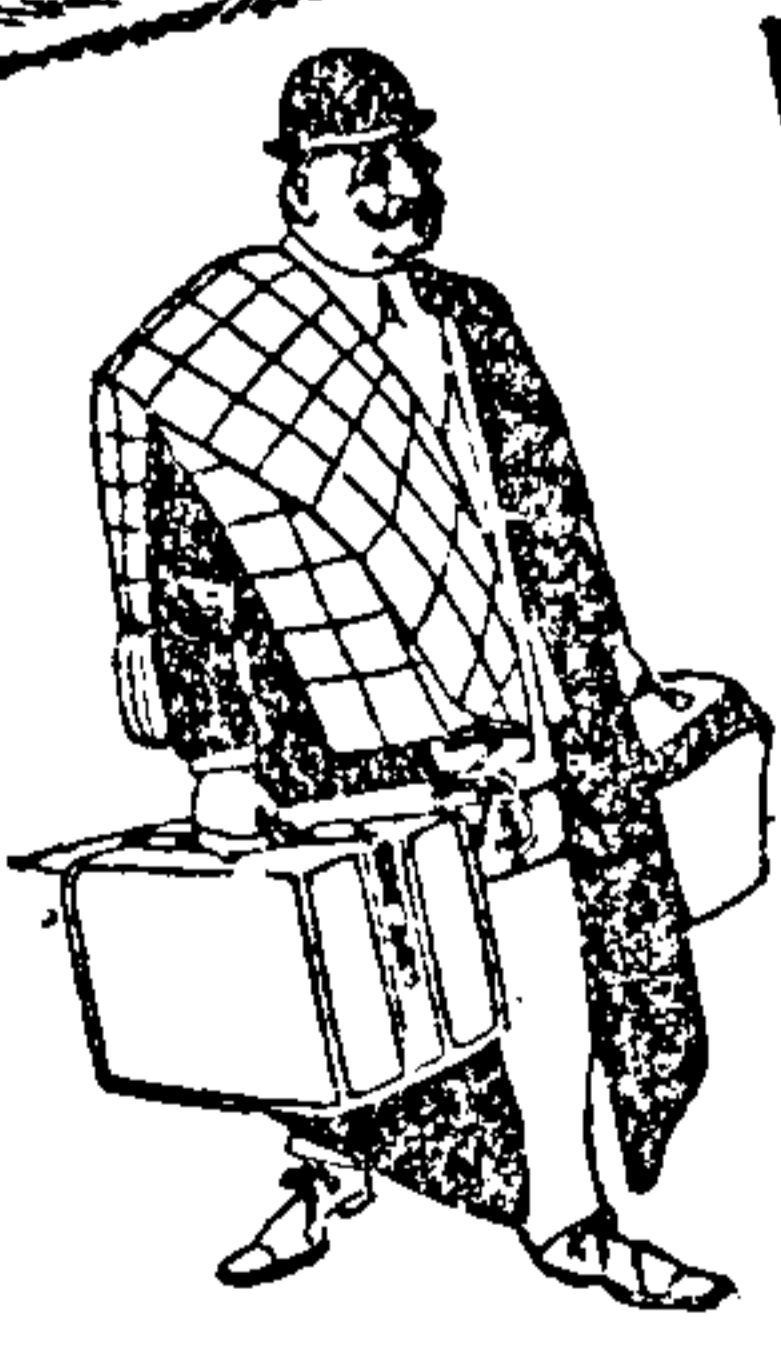
STEIERMARK'S
MÄSSIGE, FESTE
Preise in Ziffern
VERSAND nach -
allen RICHTUNGEN.
PREISLISTEN -
auf VERLANGEN

FÜR DAMEN!
SPITZENSTOFFE für Blusen
 und Kleider, Modewaren, Broderien,
 Tulle, Gaze, Schleier, Broderien,
 Jabots, Krägen, Gürtel etc
NUR SCHMIEDGASSE Nr 31
 bei **LEO MATTONSKY**

S. ENGEL
 Ecke Schmied- u. Kaiserfeldgasse
 Engl. Knaben- u.
 Mädchen Moden
 APARTE NEUHEITEN.
 Tadellose AUSFÜHRUNG.

A. Veres Nachf.
J. & E. Mangold
 Pelzmodehaus u. Kürschmerei
 sowie Spezialgeschäft für alle Gattungen
 Damen-, Herren- u. Kinderkappen
 Billige Preise!
 Telefon Nr 68
 Sporgasse 5 gegenüber dem Luegg

HERRENHEMDEN - KRÄGEN - MANSCHETTEN
 KRAWATTEN - SOCKEN
 DAMENWÄSCHE
 UNTERRÖCKE - STRÜMPFE
 TISCHWÄSCHE - BETTWÄSCHE - TASCHENTÜCHER - KAFFEEBARNITUREN
ALBIN FLEISCHMANN & Sohn
GRAZ Hauptplatz am Luegg
 »Zum Herrenhüter«



LEDERWAREN & REISEARTIKEL
 ingrösster Auswahl im
 Spezialgeschäfte
Franz Schönbauer
GRAZ
 Hauptplatz.

Schürzen-Schubert erzeugt alle Sorten von
DAMEN-MÄDCHEN- und
KNABEN SCHÜRZEN.
 versendet gratis Preislisten.
Schürzen Schubert
GRAZ, RAUBERGASSE 3
KLAGENFURT, Alter-Platz 32
SALZBURG Platz 4.

Gliche der grafischen Anst.
 CH. BALAZS - GRAZ

SEIDENSTOFFE

(für den Weihnachtsbedarf) kaufen Sie am allerbesten im Seidenhaus zur

Züricher Seidenfabrik

Graz.

Bismarckplatz 2.



ist die **Liesl-Hülse.**

Zu haben in allen besseren Tabak-Trafiken.

Alois Fessl jun.

GRAZ

Neutorgasse 24 — Stadtkai 23

Telefon 61. Gegründet 1860

Passende

WEIHNACHTS-GESCHENKE

in Beleuchtungs-Objekten für

Elektrisches Licht

Gas-Licht

Spiritus-Licht

Petroleum-Licht

das Neueste und Modernste

20 - 30 % billiger

wie überall.



Für den **Weihnachtstisch** liefert

die **LANDES-MUSTERKELLEREI** des Verbandes

der landwirtschaftlichen Genossenschaften

in **STEIERMARK, EGGENBERG** bei **GRAZ**

Vorzügliche naturechte steirische

WEISS- u. ROTWEINE aller Sorten

Jahrgänge und Preise in Flaschen und Gebinden.



KARL REHNERS NACHFOLGER

BRUNO HIEBLER

KÜRSCHNER UND KAPPENMACHER

MURGASSE 1 o GRAZ o MURGASSE 1

empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke**

sein reichhaltiges **Pelzwarenlager** besonders in Jacketts, Krägen, Muffen sowie Herren-, Stadt-, Jagd- und Reispelzen, Fußkörper-, Säcken u. -Decken. Größtes Lager in Kinder-, Sport- und allen anderen Arten Kappen.

Ausgezeichnet auf der Jubiläums-Handwerker Ausstellung in Graz mit der goldenen Medaille.

Passenste und schönste **WEIHNACHTS-GESCHENKE.**

Feinste Brillant-Imitation à jour ohne künstliche Rückseite



können gewaschen und gereinigt werden wie echte Brillanten, in echter Fassung, amtlich punziert, gediegenste Juweliararbeit

Garantiert unveränderlich, nur bei

K 10.- Wilhelm Fürst, Juwelier, GRAZ, Murgasse No 5

Provinzaufträge werden prompt effektiert.



K 10.-

PARFUMERIEN, KASSETTEN

sind ein herrliches **Weihnachtsgeschenk!**

Das **Grazer DROGENHAUS**

GRAZ I.

Sackstrasse 3, Hotel Erzherzog Johann

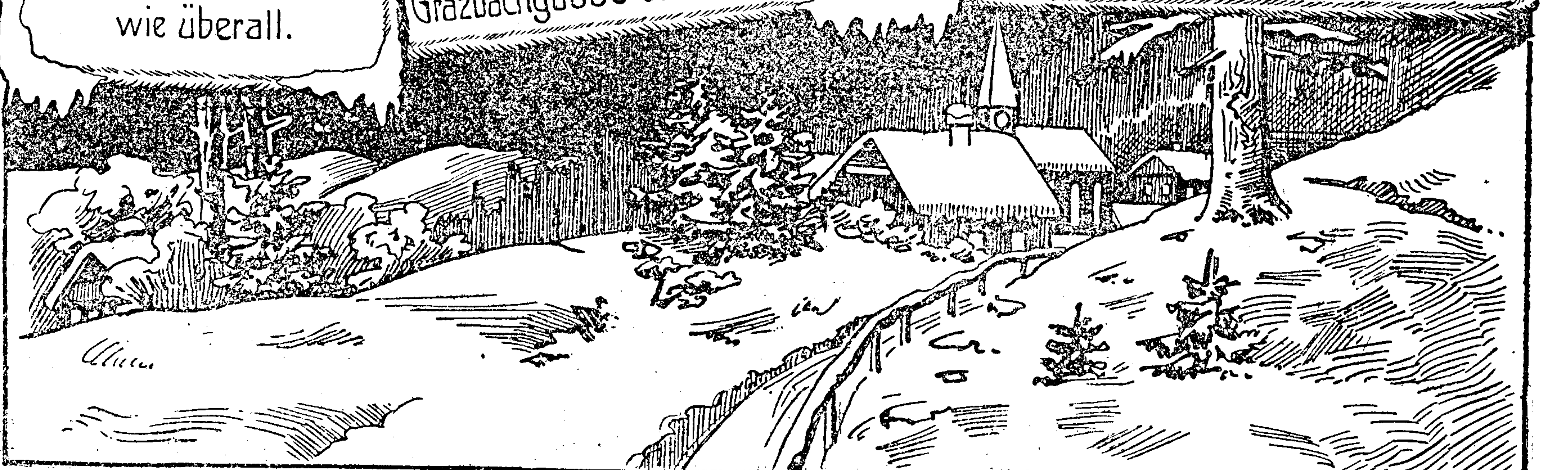
bietet die **grösste Auswahl!**

Herren u. Damen-
Kleider, Wäsche, Schuhe, Pelze kaufen Sie zu **Spottpreisen**
in der **GRAZER PARTIEWARENHALLE**
Grazbachgasse 62 1. Stock Postversand

ALS WEIHNACHTSGESCHENKE
bieten wir durch Auflassung des Artikels in **Kinder und Knabenkleider**
GELEGENHEIT zu billigstem **EINKAUF.**

A. ROSENTHAL u. Co. GRAZ, Schmiedg. 10

Bei Bestellungen genügt Angabe des Alters.



Gestatte mir die hochgeehrten Bewohner der Stadt und Umgebung auf meine vollständig neu hergerichteten Verkaufsräume und modernste Inneneinrichtung derselben aufmerksam zu machen und zur Besichtigung meines reichhaltigen Lagers von praktischen

WEIHNACHTSGABEN!

höflichst einzuladen. Empfehle ganz besonders

Briefkassetten , feinst Eisenbeinpapier, 50/50 Briefe und Dupl.-Kuberte K. 1.—.	Briefkassetten , fein Leinenpost, weiß und färbig, mod. Damen- u. Herrenformat v. K. 1 20 aufw.	Modernstes Übersee- post in allen Mode- farben, undurchsichtige Kuberte, Damen- und Herrenformat v. K. 1 50 aufw.	Ausstattungskassetten , fein Eisenbeinpapier, mo- derne Formate von K. 2— aufw.	Ausstattungskassetten , gemischten Inhaltes, Briefe und Karten, Eisenbein-, Übersee- und Binnenpost, weiß und färbig v. K. 4— aufw.	Billetts de Corre- spudence , weiß und färbig, mit einfachen u. Doppelformate v. 60 P. aufw.
---	--	--	---	---	--

Grösste Auswahl in Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten.

Photographie-Album in Pflüsch-, Kunstleder-, Samt- und Leder-Einband, Groß- format v. K. 4— aufwärts.	Postkarten-Albums in verschiedenen Größen und modernem Ausführungen v. K. 2— aufw.	Briefmarken-Albums mit reichem Inhalt von K. —60 bis 30—.	Poesiebücher in Leinen, Pflüsch und Leder v. K. 1— bis K. 10—.	Feinste Notizbücher in Leinen, Chagrin, Cassan und Krokod- billeder in allen Größen zu billigsten Preisen.
---	--	--	---	--

Marburger Schreibkalender, bestes Haus- und Familienhandbuch, sowie alle gangbaren Kalender. Unterlagskalender von Engel und Horsch, Tageblich-, Wochenblock- und Dekorations-Blockkalender, Prachtvolle Portemonnaie, Notiz- und Brieftaschen-Kalender, praktische Schreibunterlagen, Mal- und Bilderbücher, Bilderbogen, Theaterbogen, Modellierbogen, Zeppelin- und andere Lustschiffe, Lampenschirme, Krippen, Malbogen und Laubsäge-Vorlagen. Schreibzeuge in Glas, Holz, Gußeisen und feinstem Nickel, prachtvolle Neuheiten. Crayons in Hartgummi, Zelluloid, Metall, Silber und Gold. „Pentala“ bester Taschenstift, in Hartgummi und Silber, größte Auswahl. Pultbleistift „Da hängt er“ in mehreren Ausführungen nebst vielen anderen Gegenständen empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

And. Platzer, Marburg, Herrengasse 3, Papier-, Schreib- u. Schulrequisitenhandlung.

Schürzen!

Beliebt
Weihnachts-
Geschenk!

Feine Batist-Putz-	Schürzen
Praktische Wirtschafts-	Schürzen
Schwarze u. farbige Träger-Reform-	Schürzen
Cloth-Reform-Kinder-	Schürzen
Knaben-	Schürzen
Weißer Chiffon-Träger-	Schürzen
Weißer Küchen-	Schürzen
Weißer Kinder-Batist-	Schürzen
Schwarze und farbige Putz-	Schürzen

Preise reduziert! Preise reduziert!

Gustav Pirchan.

Neu aufgelegt:

Fahrpreise der Südbahn

Preis 10 Heller.

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg Postgasse.

Billig zu verkaufen

ein Lehnstuhl, Nagelstraße 13, parterre. 4637

Hausdiener

für größere Arbeiten verwendbar, findet Aufnahme bei Sim. Mutter, Branntweinfabrik in Petton. 4629

Karpfen

Lebende ausgewässerte

jeden Fasttag am Hauptplatz zu haben bei **M. Jank** aus **Arnsfels**. 4616

Gaszugluster

mit Schirm ist Abreise halber zu verkaufen. Zu sehen von 10 Uhr vormittag bis 6 Uhr abends. Parltstraße 14, hochparterre. 4628

Eine sehr gut gehende

Bäckerei

samt Backhaus und circa 2 1/2 Joch Grundstücken, ohne Konkurrenz, tägliche Lösung 80 bis 140 Kronen, samt allen Fahrnissen, wird krankheitsshalber sofort um 22.000 Kronen verkauft. Nötiges Kapital nur 7000 bis 8000 K. Die Bäckerei ist an der Reichstraße in einem größeren Verkehrsorte gelegen. Anzufragen in Brunndorf bei Marburg, Schmiedgasse 11. 4631

Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

I. Wiener Damen-Frisier-Salon

Burggasse Nr. 5, 1. Stock

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

Marburger Marktbericht vom 11. Dezember 1909

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wachholberbeeren	Kilo	60	
Rindfleisch . . .		1	40	Kren	"	1	32
Kalbsteisch . . .	"	1	70	Suppengrünes . . .	"		24
Schafffleisch . . .	"	1	20	Kraut, saures . . .	"		18
Schweinefleisch . . .	"	2	80	Rüben, saure . . .	"		6
" geräuchert . . .	"	1	60	Kraut 100	Stöpfe		
" frisch	"	1	60	Getreide.			
Schinken frisch . . .	"	1	60	Weizen	Zentn.	25	50
Schulter "	"	1	50	Rorn	"	18	50
Viktualien.				Gerste	"	18	
Kaiseranzugmehl	Kilo	48		Safer	"	18	
Mundmehl	"	46		Kufuruz	"	17	
Semmelmehl	"	44		Hirse	"	16	
Weißpohlmehl	"	42		Haiden	"	15	
Türkenmehl	"	30		Bohnen	"	26	
Haidenmehl	"	50		Geflügel.			
Haidenbrenn	Liter	40		Judian	Stück	6	
Hirsebrenn	"	28		Gans	"	5	
Gerstbrenn	"	28		Ente	Paar	4	20
Weizengries	Kilo	50		Bachhühner	"	2	40
Türkenries	"	30		Brathühner	"	3	
Gerste, gerollte	"	50		Kapaune	Stück		
Reis	"	50		Obst.			
Erbsen	"	60		Apfel	Kilo	32	
Linjen	"	60		Birnen	"	36	
Bohnen	"	32		Rüffe	"	32	
Erbäpfel	"	10		Diverse.			
Zwiebel	"	32		Holz hart geschw.	Meter	7	
Knoblauch	"	70		" ungeschw.	"	8	50
Eier	1 Stück	10		" weich geschw.	"	6	50
Käse (Topfen)	Kilo	50		" ungeschw.	"	7	50
Butter	"	22		Solzhöhle hart	Stück	1	50
Milch, frische	Liter	14		" weich	"	1	40
" abgerahmt	"	96		Steinkohle	Zentn.	2	72
" sauer	"	1	04	Seife	Kilo	1	12
Salz	Kilo	24		Kerzen Unschlitt	"	1	80
Rindschmalz	"	2	08	" Stearin	"	1	80
Schweinschmalz	"	2	08	" Styria	"	11	
Speck, gehackt	"	1	80	Heu	Zentn.	8	20
" frisch	"	1	60	Stroh Lager	"	6	20
" geräuchert	"	1	70	" Futter	"	6	
Kernsetze	"	1		" Streu	"	44	80
Zweischlen	"	1		Bier	Liter		
Zuder	"	1	20	Wein	"		
Rümmel	"	1	20	Branntwein	"		
Pfeffer	"	2					

Grosse

Für

WER

Verloren

wurde Sonntag im Theater oder von dort bis zum Café Central eine **Viberboa**. Abzugeben gegen Belohnung bei **A. K. Friber**, Stickeriegeschäft, Schulgasse. 4626

Auswahl in Christbaumbehänge, Lebkuchen, Mandolatti, Abriaschnitten, Datteln, offen und in Karton, Senf, Obst in Kübeln, Bonbons, dkg von 4 h bis 10 h, Zeebäckerei in Karton und Champagner.

Franz Schuttschek
Spezialdelikatessenhd. Herrengasse 5.

die Fasttage langen folgende Fische ein: Branzin, Polpin, Dentali, Sfoglio, Sardellen, Orade, Fogosch, Donau-Karpfen, hiesige Hechte, Schellfisch, Kabliau, Seelachs, Seezungen, Angler, Seehecht. Fischbestellungen werden täglich entgegengenommen.

Franz Schuttschek, Herrengasse 5

einen hochfeinen Rum und Tee (Firma Frau) und hochfeine Delikatessen kaufen will, gehe zur Firma

Franz Schuttschek
Spezialdelikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Eine gut gehende

Schmiederei

am besten Posten, an der Reichstraße stehend, krankheitsshalber samt Werkzeug sofort günstig zu verkaufen. Anzufragen bei **F. Petelinz**, Rotenhof, Ober-Pulsgau b. Pragerhof.

Großer Weihnachtsverkauf!

Besondere Gelegenheitskäufe!

Praktische Weihnachtsgeschenke!!

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

✠

Therese Wergles geb. Tomaschik gibt hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten allen Freunden und Bekannten die tiefbetäubende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, guten Vaters, des Herrn

Georg Wergles
Kondukteurs der Südbahn i. P.

welcher Montag den 13. Dezember nach langem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 65. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch den 15. Dezember um 3 Uhr nachmittags im Sterbehause feierlich eingesegnet und sodann auf dem Ortsfriedhofe in Hl. Geist zur ewigen Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Donnerstag den 16. Dezember um 6 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Hl. Geist gelesen.

Hl. Geist bei Gonobitz, am 14. Dezember 1909.

Gefertigte Firma sucht leistungsfähige Schnittholzlieferanten für sämtliches 4619

Schnittholz,
was eine bessere Holzhandlung in Lärchen, Tanne und Fichte benötigt.
Ferd. Kucharitsch
Holzgeschäft, Friedau a. D.



PEKAREK'S TEE
ist die Teemarke der vornehmen Welt und der Aristokratie
Nur in Originalpacketen überall erhältlich

Für Weihnachten

Sehr schöne :: Christbaumbehänge ::

1 Karton, 70 Stück, N. 1-10.

- Schöne Feigenbirnen
- „ Rosinen, gepulvt
- „ Zibeben
- „ Mandeln
- „ Arancini
- „ Zitronat
- „ Pignole
- „ Haselnüsse
- „ bosnische Pflaumen

- Backpulver
- Vanilinpulver
- echtes Bauernrindschmalz
- Ceresbutter
- Honig
- Tee und Rum

alles in frischer und bester Qualität empfiehlt

Hans Sirk, Hauptplatz

Im Verlage der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck erschien soeben von 4613

Leon Dolkowsky
Aus dem Heiligtum des Lebens.
Eine Gedichtfolge, elegant gebunden, Preis N. 2.40.

Backpulver „Hygiea“
liefert konkurrenzlos gut und billig in Päckchen und offen im großen und kleinen das Spezialhaus 4613
„Zur Hygiea“, Innsbruck, Tirol. Muster gratis.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäsche-geschäften.

Fabriks-Niederlage an Gros: Wien, 1. Kohlmarkt 8. Illustrierte Kataloge gratis.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **jaeger** Alleinnige Fabrikanten W. Benger Söhne Bregenz

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: **W. Benger Söhne**, Unterschrift: **Prof. Dr. G. Jäger**.

Nett möbliert. Zimmer
gassenförmig, mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. Hauptplatz 2, 1. Stod. Auskunft Papiergeschäft, Domgasse 5. 4624

Billig zu verkaufen
2 eiserne Öfen, 1 Geschäftsglastafel, 1 Wunderlampe für Schaufenster, 1 zweiarziger Gasluster u. mehrere Aushängeschilder. **And. Plazer**, Papierhandlung, Marbg. Herrngasse 3. 4622

Reparateur
empfiehlt sich den P. T. Herren u. Damen zum Ausbessern schadhafter Gummi- und Lederschuhe sowie zur Anfertigung von Schuhen f. leidende Füße. Marburg, Rantnerstraße 26, parterre. 4625

Günstig zu verkaufen 1 gutgehendes **Gasthaus**
bei einer Pfarrkirche an der Bezirkslandstraße, ohne Konkurrenz, und 2 Herrenhäuser, jedes mit 6 Zimmer, schöne Obstgärten und etwas Felder, an der Reichsstraße, 1 Stunde von Pragerhof, für Pensionisten oder Privatleute bestens geeignet. Anfr. bei **F. Petelinz**, Ober-Pulzgau.

Vogelfutter

beste Mischung für Karnarien.

- Sonnenblumen, weiß
- Kürbiskerne
- Zirbelnüsse
- Osa sepia
- Sirise, weiß
- Goldfischfutter
- Sanitas für kranke Vögel
- Montamin Cibisquit

Universalfutter für Stare, Lerchen, Wachteln, Nachtigallen u. Sprosser empfiehlt

Hans Sirk, Hauptplatz.

Photographische Apparate

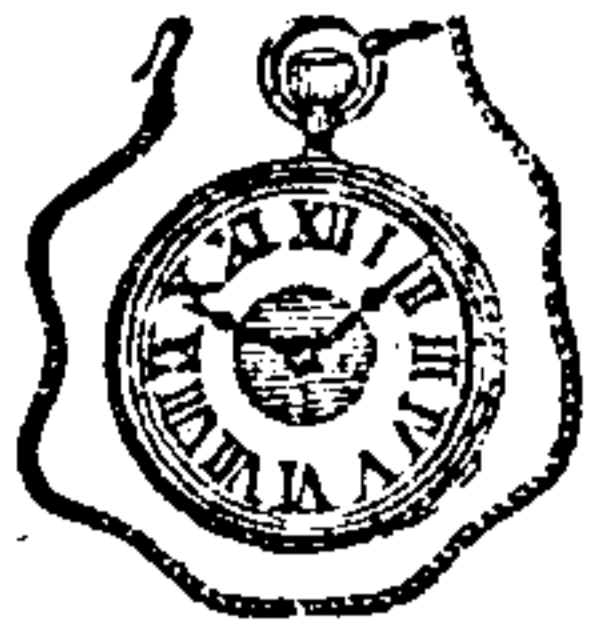
Anerkannt vorzügliche 484
eigener und fremder Konstruktion. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren „Ratgeber“ (534 Seit. mit 623 Illustrationen, Preis N. 1.80), verfasst von unserem in Fachkreisen bestens bekannten wissenschaftlichen Mitarbeiter **Ab. von Palocsay**, der unserem Detailgeschäft, Graben 30 vorsteht und gerne Auskünfte jeglicher sachlicher Art erteilt, zu Rate zu ziehen.
R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 31
t. t. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. appar. — Photogr. Atelier.



Edit russische Galoschen „Sternmarke“ sind die besten!

Nur echt mit Sternmarke.
Die Fabrik „Prowodnik“, Riga, garantiert für Haltbarkeit.
Niederlage bei **M. Schramm**.

Neujahrskarten in schönster Auswahl, auf Wunsch auch mit Firmadruk empfiehlt die **Buchdruckerei L. Kralik, Postgasse 4**



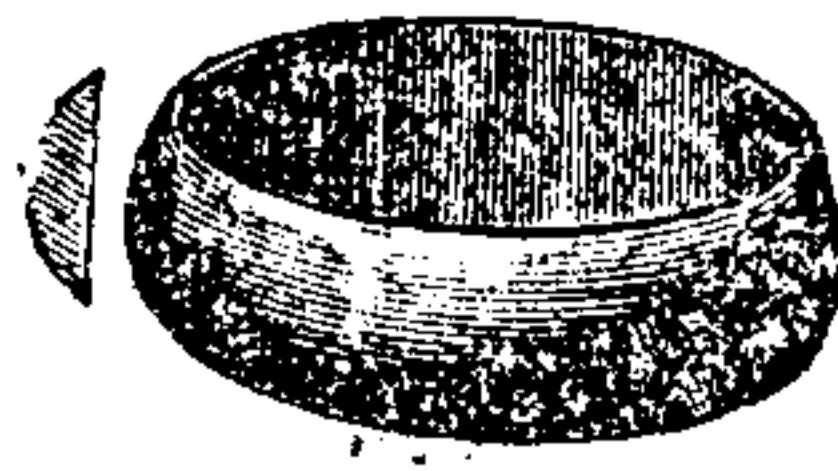
Weihnachts-Geschenke!

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter in Marburg a. D.
Herrengasse 19

erlaubt sich einem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager von

Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Chinasilberwaren ::



sowie

4526

Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber
einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.

Neuarbeiten, Reparaturen u. Gravierungen

werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.

— Auswahlendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert. —

Taschentücher!

Größte Auswahl! Neue Muster!

❖❖ Für Damen, Herren und Kinder. ❖❖

Monogramme werden prompt besorgt.

Gustav Pirchan.

Sieben ist im Verlag von L. Kralik erschienen:

Marburger Adress-Kalender

Deutscher Vöte für das Jahr 1910. 17. Jahrgang.

Das Bildnis des heuer in Marburg gestorbenen Dichter-Philosophen und ehemaligen Reichsratsabgeordneten von Graz, Bartholomäus Ritter von Carneri schmückt die erste Innenseite des Kalenders, der außerdem noch zahlreiche Illustrationen aus der Zeitgeschichte enthält.

Das Marburger Adressverzeichnis

dieses untersteirischen Kalenders ist ein überaus reichhaltiges; es bringt die Adressen sämtlicher Ämter, Zivil- und Militärbehörden, der Schulen und sonstigen Unterrichtsanstalten, Privatunterricht, der zahlreichen Marburger Vereine und Anstalten, der Genossenschaften, Rechtsanwälte, Notare, Ärzte, der Südbahnämter, Hebammen, die Adressen sämtlicher Handels- und Gewerbetreibenden, Agenturen und sonstiger Geschäfte, so daß schon dadurch dieser Kalender für die Allgemeinheit eine unbedingte Notwendigkeit, ein wichtiges Hilfs- und Nachschlagebuch ist.

Unter „Freud und Leid eines Jahres“ verzeichnet der Chronist alle wesentlichen Ereignisse, die sich im Jahreslaufe in Marburg und im Unterlande zutrugen und auch in dieser Hinsicht ist der Deutsche Vöte ein wertvolles Nachschlagebuch.

Das Verzeichnis der in Marburg und im Unterlande Verstorbenen wird eingeleitet durch ein Ritter von Carneri gewidmetes Gedenkblatt, welches Carneris Lebenslauf schildert und eine Reihe halbergessener Sonette des Dahingegangenen, einen Abschnitt aus einer bedeutenden Landtagsrede Carneris und anderes enthält. Es folgen Nachrufe für den Altbürgermeister Nagh und den Bürgermeisterstellvertreter Dr. Lorber und die lange sonstige Totenliste aller Stände Untersteiers.

Eine Jahresrundschaue über alle wichtigeren Geschehnisse auf der Erde, ein Verzeichnis der Jahrmärkte von zwölf Kronländern, viel Gemeinnütziges, ein Namenverzeichnis, postalische Bestimmungen, Erzählungen und natürlich das Kalendarium u. s. w. vervollständigen das Buch, welches durch seinen Inhalt für alle Bevölkerungsschichten unentbehrlich ist.

Preis gebunden nur 60, durch Post 80 Heller.

Zu haben in der Verwaltung des Blattes, sowie in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die nützlichsten **Weihnachtsgeschenke**



SINGER
Nähmaschinen

LINGER
Nähmaschinen

Durch unsere Läden zu beziehen.

Marburg, Herrengasse 32

Ein schönes kleines **Zinshaus**

in Pragerhof samt großem Gemüsegarten, monatlicher Zinsertrag 86 Kronen, ist sofort um 6000 K. zu verkaufen. Sparrkassa 3000 K. Anzulegen S. Petelinz in Ober-Pulsgau.

Fleisch! Fleisch!

Täglich frische Schlachtung, je 10 Pfund Postkoll prima hinteres dickes Rind- oder Kalbfleisch vom Schlegel K. 3.60. 10 Pfund Gänse, Enten u. Boullards franko per Nachu. liefert B. Kempert, Skalat, Galtz. 4617

Schöner Stall

für 2-3 Pferde ab 1. Jänner zu vermieten. Anzulegen Legethoffstraße 44 bei der Hausbesorgerin. 4612

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich, dem geehrten Publikum höflichst anzuzeigen, daß sich seit Ende Oktober mein

Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft nicht mehr in der Burggasse 7, sondern **Burggasse Nr. 3** befindet. — Durch die bedeutende Vergrößerung meines Geschäftes bin ich vollkommen in stande, allen Anforderungen der P. T. Herrschaften aufs Beste zu entsprechen.

Gebe auch gleichzeitig bekannt, daß ich als alleiniger Fachmann in meiner Branche mich in der **Burggasse** befinde.

Auf Handwerker-Ausstellungen mehrfach prämiert.

Matthias Detshlo, Juwelier u. Goldschmied.

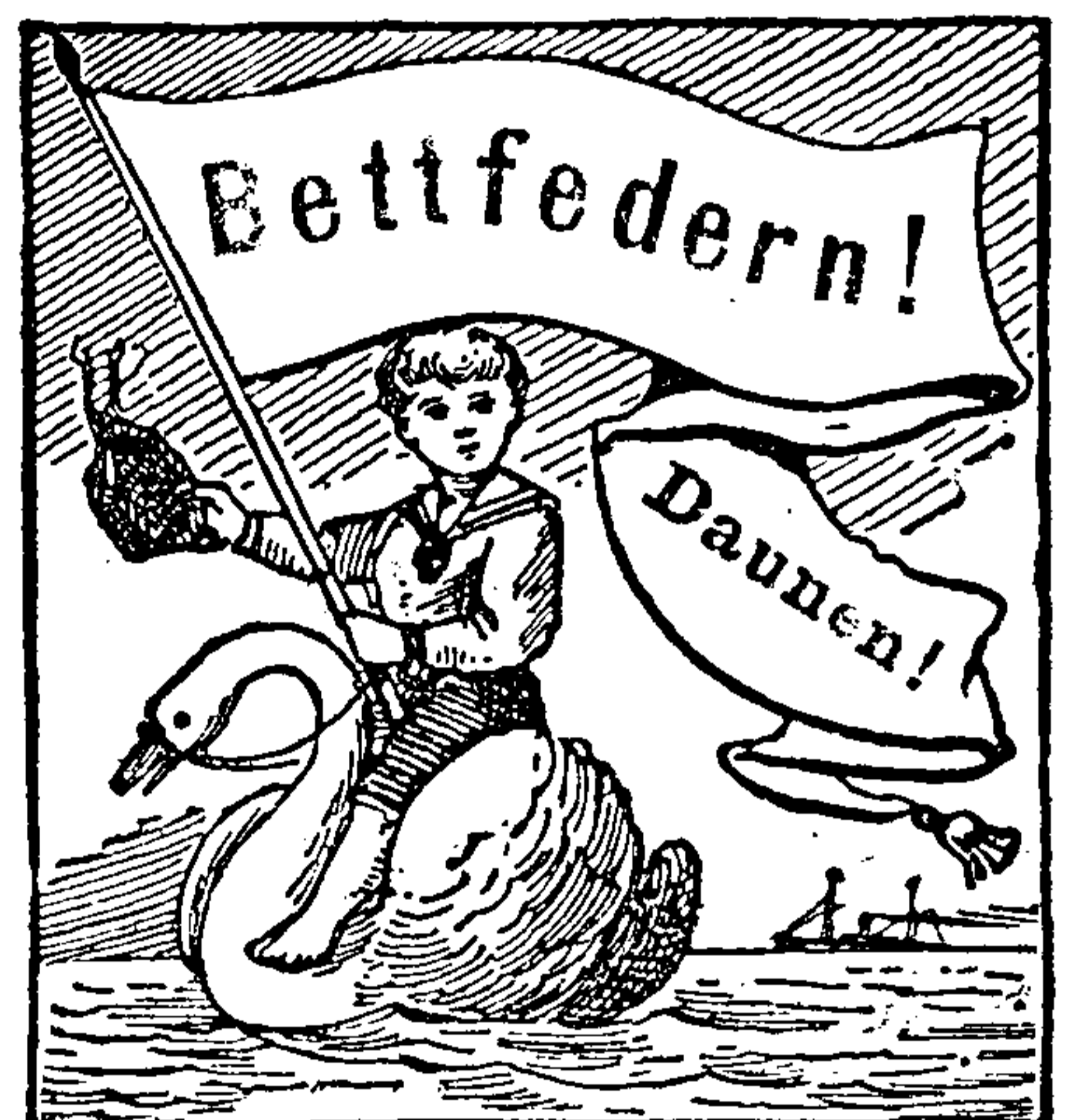
Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Zu billigsten Preisen!

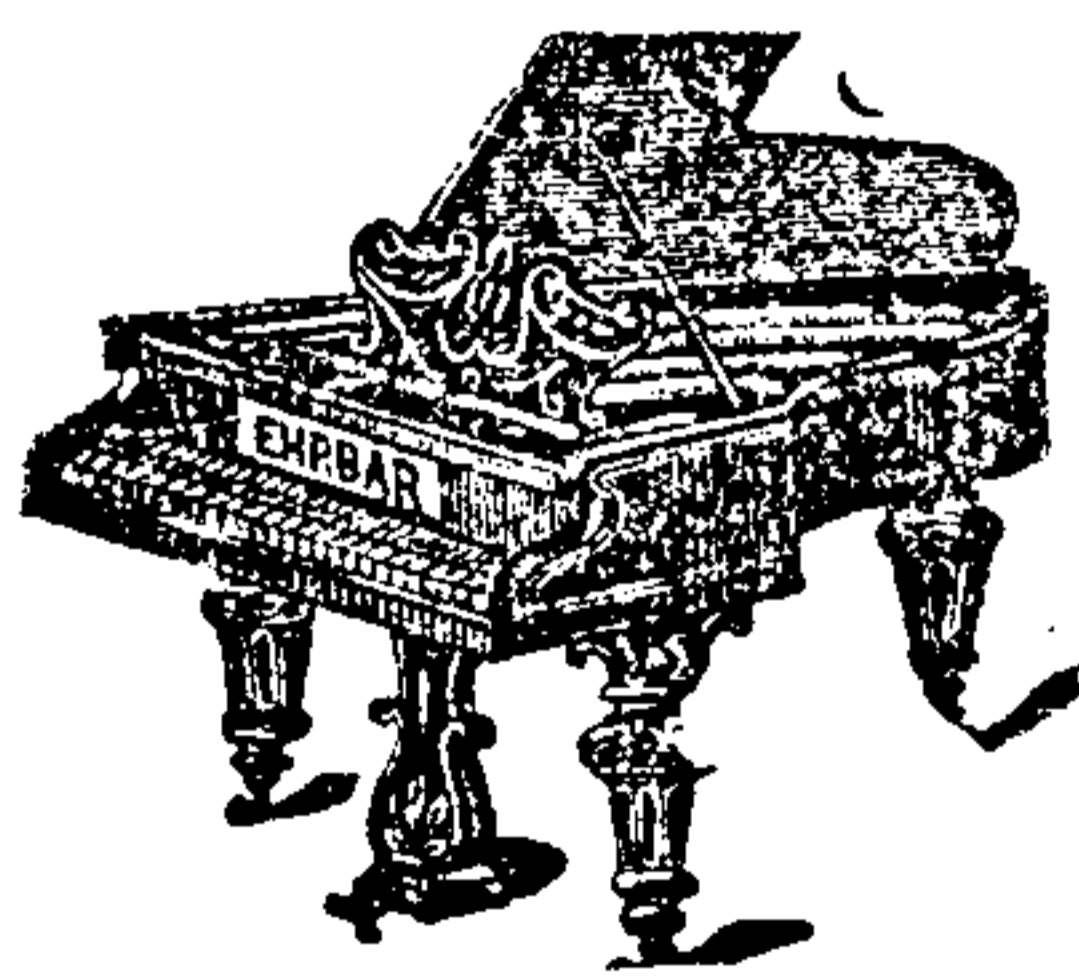
Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	R.	1.60
1 "	graue, geschliffen	"	2. —
1 "	gute, gemischt	"	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	"	4. —
1 "	feine, weiße Schleißfedern	"	6. —
1 "	weiße Halbdaunen	"	8. —
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	"	10. —
1 "	graue Daunen, sehr leicht	"	7. —
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	"	14. —
1 Tuchent	aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	R.	10. —
	bessere Qualität	R.	12. —
	feine	R.	14. —
	und	R.	16. —
	hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	R.	3. —, 3.50 und 4. —
	Fertige Leintücher	R.	1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —
	Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Stüfertücher.		

Praktisches Weihnachtsgeschenk. Klaviere, Pianino, Harmoniums



in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem L. L. Staatsgymnasium.

Ratezahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Rum-Composition!

Meine verstärkte und aromatisierte Rumcomposition ist die beste und zweckmäßigste zur Erzeugung eines feinen, dem Jamaika-Rum sehr ähnlichen Rumes. Ein Versuch wird Sie von der außerordentlichen Schmachhaftigkeit überzeugen.

Preis 1 Flasche für 1 Lt. Rum 50 h.

Dr. Wolfram
Drogerie. 4117

Josef Martinz, Marburg.
Tombola- und Glückshafen-Zusammenstellungen.

Dreifaltigkeits-Quelle !!

Vorzügliches Mineralwasser.
 Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.
 Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens empfohlen.
 Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn **Franz Gulda**, Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.
 Niederlage in Graz: S. M. Braunschmid, Elisabethinerstraße Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Kummer.
 Bestellungen übernehmen die Depositeure und die Brunnenverwaltung in Oberscheriaszen, Post St. Leonhard W.-B. Telefon Nr. 120.

Die feinsten Teebäckereien
 und **Früchtenbrot**
 empfiehlt
Johann Pelikan, Konditor
 Herrngasse 25 und Burgplatz 2.

Wegen Überfüllung der Lagerbestände und Auflassung des Warenlagers im I. Stock

verkaufe ich eine große Anzahl von neuen und gebrauchten Nähmaschinen verschiedener Systeme, ferner:

Original John's Doldampf-Waschmaschinen, Dringmaschinen, Wäscherollen

und vieles einschlägige zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Moritz Dadiou, Mechaniker
 Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Eigenbauwein

in versiegelten Flaschen per Liter **56 S.**, Riesling **72 S.**
 empfiehlt **S. Fontana jun., Tegetthoffstraße 23.**

Fleischversand.
 Versende Rindfleisch hinteres 5 Ko. K 5.40, Kalbfleisch vom Schlegel 5 Ko. K 5.20, franko geg. Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit; leiste Garantie. Ludwig Herschlowitz, k. k. Staatsbedienen-Vereinslieferant in Bator, Galizien. 4595

Zu verkaufen
 Kindertheater, Windmühle, Puppenkasten, Laubsäge und andere Spielereien. Berggasse 18, Orlovsky, 1. Tür. 4557

Seltener Gelegenheitskauf!
 Schöner großer Besitz, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, alles gemauert u. ziegelgedeckt, angrenzenden schönen großen Obstgarten, Ader, Wiesen, und Waldung, zusammen zirka 32 Joch Grundstücke samt Fahrnissen, 6 St. Rinder, 18 Schweine, 15 Weinfässer, 3 Wagen, 4 Pflüge, Heu, Stroh, Presse, verschiedene Lebensmittel etc. Der Besitz ist 1 Stunde von Marburg und 1/2 Stunde von d. Pfarrkirche und Reichstraße entfernt, in sehr schöner Lage, nicht gebirgig, wird wegen Abreise sofort um 24 000 K. verkauft. Alles Nähere bei **Franz Peteling** in Ober-Pulsgau, bei Pragerhof.

Warnung.
 Ich warne hiemit jedermann, meinem Sohne Johann Schlamberger weder Geld noch Geldeswert zu borgen, da ich in keinem Falle Zahler bin.
 Ober-Robersch, 11. Dez. 1909.
Karl Schlamberger
 Grundbesitzer.

Maschinist
 mit beiden Prüfungen wird per sofort gesucht. Reflektiert wird nur auf tüchtige Kraft mit mehrjährigen Zeugnissen. Lohn nach Uebereinkommen. Anfrage in Verw. d. B. 4611

Geld-Darlehen
 von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Garantanten durch **J. Neubauer** behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest, VIII. Bertoksi utca 18. Retourmarke erbeten. 4504

Gartenerde
 Schöne schwarze ist unentgeltlich zu haben. Ecke der Quer- und Blumengasse. 4456

Trauer- und Grabkränze
 mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster, Marburg** Herrngasse 12. 3887

Äpfel,
 Tafel- und Wirtschaftsobst, größere Partie, verkauft auch in kleinen Mengen Brudermann, Burg Meierhof. 4472

Familienwohnhaus
 Kleines 4398
 10 Minuten vom Burgplatz entfernt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen Tegetthoffstraße 30, Herrenmodegeschäft.

Möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten. Schillerstraße 24, 1. Stock. 4567

Lehrjunge 4560
 aus gutem Hause, beider Landessprachen mächtig, mich aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung des H. Högenwarth, Frankheim.

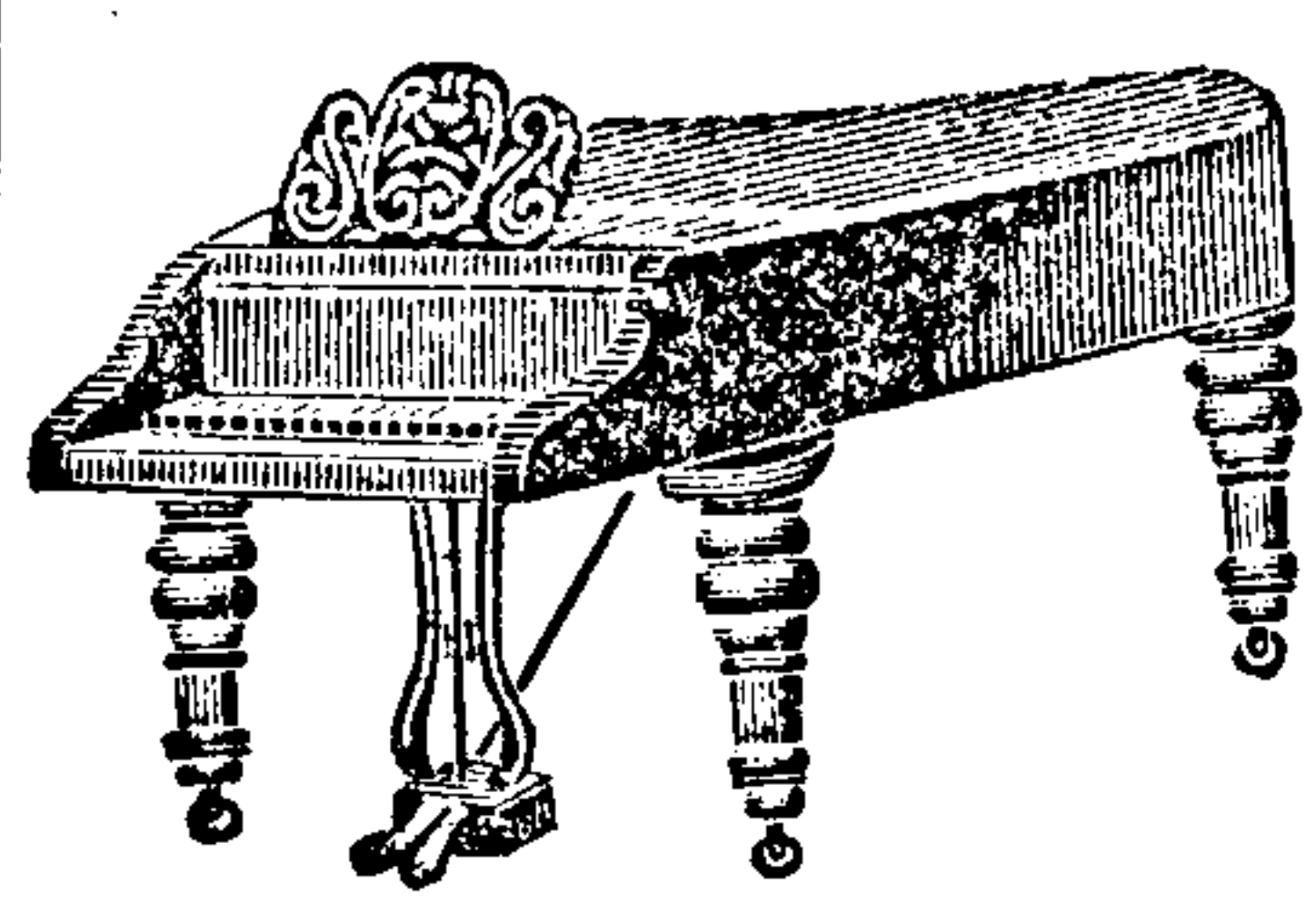
Schleuderhonig
 4 1/2 Ko. reinen garant. echten und Dose nur K. 6. Hans Toplat, Furschingen b. Pettau.

GELD!
 für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5%, jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothek-Darlehen** zu 3 1/2%. **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 4576

Gewölbe
 Schönes großes
 sofort zu vermieten. Anfrage Schmidplatz 1. 4616

Landauer
 Schöner
 und ein Break ist zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stock. 4457

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
 von **Isabella Hoynigg**
 Klavier- u. Zither-Lehrerin
 Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
 Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Höhl & Selhmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Älteres Fräulein
 wünscht zu alleinlebendem Herrn, zu mutterlosen Kindern oder als Stütze der Hausfrau unterzukommen. Geht auch aufs Land. Briefe erbeten unter **„Älteres Fräulein“** an die Verw. d. Bl. 4280

Möbl. Zimmer
 repariert, Schmidplatz 5, 1. St., wird ab 15. Dezember an einen anständigen Herrn oder Dame, auch Studentin, mit ganzer Verpflegung bei guter Familie zu vergeben. 4583

Gebe Vorschüsse
 kaufe und bezahle den höchsten Wert für Juwelen, Edelsteine, Bruchgold, alte Münzen, Antiquitäten, Lose, Aktien und sonstige Wertpapiere, Börsenaufträge werden für alle europäischen Börsen, gegen Kassa und auf Zeit ausgeführt. Streng diskrete kulant Bedienung. **Philipp Feld**, Bankbureau, Budapest, VIII., Rákóczi ut 71 B. 4455

Dubiose
 (alte uneinbringliche) Forderungen kauft und zahlt bar ohne irgendwelche Spejen **J. Baumann** in Wien, XX., Klosterneuburgerstraße 113. Retourporto erbeten. 4386

Einkauf
 von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w. **A. Niegler**, Fildberggasse 6, Marburg. 4113

Bettfedern!!
 Wer reine, echte, böhmische und Flaumen kaufen will, wende sich an Frau **Rosalia Kant**, Brunnhof Nr. 27 bei Marburg a. Drau. 4494

Bäckerei
 welche vollkommen eingerichtet ist und günstige Ausichten hat, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres beim Eigentümer **Franz Zontke**, Dplotitz. 4620

Billigste Gelegenheitskäufe!!!
 für Weihnachts- und Neujahrs-geschenke. Alle Arten Schmuck in Gold und Silber zu haben bei **M. Kilian**, Marburg, Schillerstraße Nr. 6, 1. Stock.

Bruch-Eier
 3 Stück 20 Heller.

A. Simmler
 Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Nagazin geschloffen.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Größte Auswahl! — Billigste Preise!

Praktische

Weihnachts-

Geschenke

für Herren

Elegante Krawatten

Weiß und farbige Hemden

Vorzügl. Holenträger

Mündengrätzer Schuhe

Russ. Galoschen und Schneeschuhe

Feine Taschenbücher

Modernste Krägen und Mandchetten

Wollhemden, Socken und Stutzen

Rodel-Jacken, Fäuflinge und Mützen

Geftriekte und Mode-Westen

Wetterkrägen

Glacé- und Woll-Handschuhe

Regenschirme

Loden- und Leder-Gamalden

Nachthemden und Beinkleider

Geftriekte und seidene Krageidhoner

Gustav Pirchan.



Marie Löschnigg geb. Rampacher gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder Josef, Hans, Anton, Franz, Richard, Migi und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferchüttelt Nachricht von dem unerwarteten Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, des Herrn

Anton Löschnigg

Geflügelhändler und Hausbesitzer

welcher Sonntag den 12. Dezember 1909 um halb 2 Uhr früh nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im 61. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Entschlafenen wird Dienstag den 14. Dezember um halb 4 Uhr nachmittags im Trauerhause, Triesterstraße 11, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 15. Dezember um 9 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 13. Dezember 1909.

Mittwoch den 15. Dezember in der Altdeutschen Weinstube

Sautanz!

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein hochachtend **J. Schigart.**

Zu verkaufen

in Wind-Teisritz 2 schöne tragbare Hühnerhäuser, 1 Meierhof mit 12 hoch Wiese, 1 Einkehrgasthaus mit circa 30 hoch Felder, krankheitshalber. Anzufragen bei **Franz Petelinz** in Ober-Pulsgau bei Pragerhof.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten guten Gatten, bezw. Vaters, des Herrn

Georg Sermanschnit

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten, besonders den Herren Ärzten Dr. Chandras und Dr. Spavie für die aufopfernde Behandlung unseren innigsten Dank aus.

Marburg, am 13. Dezember 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Pferd,

braun, 15-3 hoch, geritten und gefahren, autofischer, um 550 K. zu verkaufen. Hauptplatz 14. 4578

Bitte übersehen Sie nicht die

Weihnachts-Ausstellung

der Adler-Drogerie **KARL WOLF**, Marburg, Herrengasse Nr. 17, gegenüber der Postgasse zu besichtigen.

Moderne Parfums in verschiedenen Abstufungen, sowie komplette Parfum-Kassetten in reicher Auswahl; auch wird Parfum in bester Qualität in allen beliebigen Gerüchten nach Gewicht abgegeben. Wohlriechende Nichtkissen zum Einlegen in die Wäsche. — Feinste französische und englische Seifen, Wässer, Poudre, ferner Kämmen, Bürsten, Schwämme und sonstige Toilette-Artikel.

Photographisches Zubehör.

Tea, Ernte 1908, vorzüglichster Qualität und feinstem Aroma. Jamaica-Rum abgelesen, Inländer-Rum, Punsch-Essenzen 70 h an, feinste Liköre in eleganten Abstufungen.

Malaga, Sherry, Madeiraweine, französischer Kognak u. reiche Auswahl in Champagner.

Aufträge werden prompt und aufs beste ausgeführt.

4467

